

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Nr. 316.

(Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redaktions-Bureau: Kronenstraße Nr. 63. Telefon Amt I Nr. 2515.

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Bfg. — ohne Zustellgebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25
ohne Zustellgebühr.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Österreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823.
Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Ausland: Vierteljährlich
58 Kron. Zustellgebühr 30 Kron.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reklamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postaufschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuskripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Ausnahme und Haupt-Expedition:
Breitstraße 91.

Nr. 266

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnack, Bröken, Bülow, Cöstin, Garthaus, Girschau, Gising, Grubede, Hohenstein, Konitz, Langfurh (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufährwasser, Neustadt, Neuteich, Odra, Oliva, Prast, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlig, Schöndel, Stadtbiet-Danzig, Steegen, Stolz und Stolzbrunn, Stuthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1899.

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Der böse Schein.

Der deutsche Kaiser wird, wenn die bisherigen Dispositionen aufrecht erhalten bleiben, am kommenden Sonntag, den 18. d. Mts. seine Fahrt nach England antreten zum Besuche der großbritannischen Majestäten von Großbritannien. Der unpolitische Charakter dieser ausschließlich aus Familienverhältnissen beabsichtigten, mehrfach verschobenen Reise sollte auch äußerlich dadurch accentuiert werden, daß der Kaiser einerseits ein anderer Enkel der Königin Victoria, der Prinz von Schleswig-Holstein-Glücksburg, andererseits die Kaiserin selber und die kaiserlichen Prinzen begleiten würden. Angesichts der gegenwärtigen Weltlage und der in allen Staatskanzleien über die Stellungnahme des deutschen Reiches zu den kommenden Ereignissen herrschenden Aufmerksamkeit erschien es erwünscht und wohlangebracht, daß das Wesen der Kaiserreise jeder Mißdeutung entzogen würde.

Einzig und allein das Cabinet von St. James hatte ein Interesse daran, den Besuch zu Windsor in ein falsches Licht zu stellen. Es hat hierfür durch fortgesetzte Fehldarstellungen vorgearbeitet und spielt jetzt einen großen Coup aus, um unter bengalischer Beleuchtung die Anwesenheit des deutschen Herrschers auf britischem Boden als einen bedeutsamen politischen Act erscheinen zu lassen. Es hat die Königin Victoria veranlaßt, eine Special-Einladung an den Staatssecretär Graf Bülow zu ergehen zu lassen, daß er den Kaiser begleiten möge. Wahrscheinlich hat man die Einladung mit den Bülow'schen Verbindungen auszuhandeln, wie ausnehmend vortheilhaft das Abkommen gerade für England sei. Daran hätte sich also Graf Bülow ein Verdienst um die britische Krone erworben und diese erhofft von ihm vielleicht noch mehr.

Es scheint uns bedenklich, wenn solche britische Gedanken und Aspirationen durch deutsche Nachgiebigkeit auch nur in der äußeren Form unterstützt würden. Es entspräche das auch nicht der Würde des Deutschen Reiches. Denn das ist doch zweifellos: wenn umgekehrt der deutsche Kaiser Lord Salisbury nach Berlin rief, ihm Arrisigkeiten zu sagen, so würde der edle Lord dem nicht Folge leisten. Der deutsche Staatsmann, der die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in seinen Händen hält, sollte unferes Erachtens die gleiche Deferre beobachten. Weht er aber doch nach London, so entspringt in der deutschen Nation wie bei den besten auswärtigen Fremden Deutschlands notwendig Zweifel an der Aufrichtigkeit der deutschen Politik. Gewiß ohne Grund. Aber man soll auch den bösen Schein meiden, und es wäre daher dringend zu wünschen, daß eine solchen einleitende Nachricht, wonach an amtlichen

Stellen von einer Reise Bülows nach England nichts bekannt sei, sich bestätigen möge.

Die Reichstagsaufgaben.

Wenn der Reichstag am Dienstag nächster Woche seine Thätigkeit wieder aufnehmen wird, dann wird sich ihm die Aufgabe auf eine fast endlose Reihe schwieriger Aufgaben eröffnen. Zu dem Allen ist sehr, sehr viel Neues hinzu gekommen, so daß, selbst wenn der Reichstag noch so eifrig arbeiten sollte, nur ein Teil der ihm zugeordneten Gesetzentwürfe zur Verabschiedung gelangen könnte. Alljährlich hat man die selbe Lage zu erleben, daß es auf Seiten der Regierung in dieser Hinsicht an einer einseitigen Meinung fehlt, die den Arbeitsloß für den Reichstag vorher prüft und sichtet, das Ueberflüssige, Ausschüssige oder minder Dingen von vornherein anscheidet und nur so viel an den Reichstag gelangen läßt, was unbedingt erledigt werden muß und mit gutem Willen und entsprechenden Geld auch erledigt werden kann. Ein Reichstagsabschnitt, der, wie der bevorstehende, die Marinefrage von neuem zu behandeln und zu lösen hat, der den Gesetzentwurf zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses verabschieden muß, der weiter die Reform der Unfallversicherungsgesetze durchzuführen soll und in seinen nächsten wichtigen und viel umstrittenen Vorlagen, wie die Novelle zur Gewerbeordnung, die Entwurfe über das Postwesen, die Fernsprechanordnung, den Entwurf betreffend die Fleischbeschau, und die sogenannte lex Heinze hat, sollte mit neuem Arbeitsloß nach Möglichkeit versehen werden. Anstatt dessen wird uns fast Tag für Tag eine neue Vorlage angekündigt. Bald wird ein Entwurf wegen Verstaatlichung des Eisenbahnsystems eingebracht, bald eine neue Seemannsordnung, dann wieder ein Reichs-Feuer-Gesetz, eine Novelle zum Münzgesetz, ein Entwurf betreffend die Unfallvorsorge für Seefahrer und sonstige kleinere oder größere Vorlagen angekündigt. Jedes Reichsamt sucht das andere an löblichem Eifer zu überbieten, als ob es darauf ankäme, am Schluß der Parlamentssitzung für sich ein glänzendes Fleißzeugnis zu erlangen. Es ist wenig zweifelhaft und nicht weise, wenn jedes Reichsamt jedem fremden Geheimniß berechnend die Möglichkeit giebt, sich schöpferisch auszuleben, und den Reichstag mit seinen Arbeiten zu überflutet. Der Parlamentarismus leidet außerordentlich unter solcher Ueberproduktion von Gesetzentwürfen.

Im Mittelpunkt der bevorstehenden Reichstagsarbeiten wird der neue Flottenplan stehen, der wahrscheinlich noch vor den Weihnachtstagen dem Reichstage in Form einer besonderen Vorlage zugehen und bereits die Etablierungen berücksichtigen wird, wenigstens im nachträglichen Marineetat davon noch nichts zu ersehen sein wird. Es werden sich darum vielleicht große, leidenschaftliche Kämpfe entwickeln, aber immer mehr befestigt sich die Ueberzeugung, daß sich schließlich mit Hilfe des Centrums eine Mehrheit dafür zusammenfinden wird. Wenn auch im Süden, namentlich in Bayern, das Centrum entschieden gegen jede Flottenvermehrung ist, so man doch in den Centrumsfreien Rheinlands und Westfalens durchaus kostenfreundlich. Mit einiger Geschwindigkeit wird die Regierung hier glatt und ohne Conflict schließlich das Erreichte können, was sie haben will.

Genossenja glauben wir, daß es wegen des Entwurfs zum Schutze der Arbeitswilligen zu einem Conflict zwischen den verbündeten Regierungen und der Reichsgemeinschaft kommen wird. Es ist inzwischen halbamtlich bekannt worden, daß die Regierung nicht daran denkt, diesen Entwurf freiwillig zurückzugeben. Sie wird vielmehr ernstlich darauf hinarbeiten, daß er doch noch an eine Reichstags-

commission verwiesen werde, und wir glauben, daß die Mehrheit ihr diesen Gefallen auch thun wird. Dann aber werden die verbündeten Regierungen sich schließlich begeben, wenn sie erkennen sollten, daß es unmöglich sei, diesen Entwurf in einer ihnen genehmen und den von ihnen verfolgten Zwecken entsprechenden Gestalt durchzuführen. Zu einem Conflict wird es deswegen nicht kommen. Niemand in der Regierung würde wohl die Verantwortung übernehmen wollen, deshalb den Reichstag aufzulösen und einen Bagdadkampf mit diesem Feldgeheiß zu führen.

Auch andere Entwurfe scheinen wenig Aussicht auf Erfolg zu bieten. Der Entwurf eines Fleischbeschau-Gesetzes gilt schon heute allgemein als gescheitert, ebenso die lex Heinze, die zum Teil sehr gute und nützliche, zum Teil aber auch bedenklich denkbare und deshalb gefährliche Bestimmungen enthält. Auch die Novelle zur Gewerbeordnung ist aus der Commission in einer Fassung hervorgegangen, die in mehreren Punkten, so namentlich bezüglich einer allgemeinen obligatorischen Fadenstichzeit, die Zustimmung der verbündeten Regierungen nicht finden wird. Es ist so zwar mancher Zündstoff aufgehäuft, immerhin glauben wir, daß der bevorstehende Reichstagsabschnitt einen friedlichen Verlauf nehmen wird.

Während wir in Vorstehendem die Aufgaben, die der Reichstag haben, in groben Zügen umschrieben haben, betrachten unser parlamentarischer Mitarbeiter den kommenden Abschnitt der Reichstagsarbeiten lediglich unter dem Gesichtswinkel der Verhandlungen über Marinevorlage und Zucht-Ansgesetz.

Mit einer Blödsichtigkeit, die niemand voraussehen konnte, hat sich das parlamentarische Situationsbild verschoben. Wer noch vor drei, vier Wochen von der kommenden Tagung sprach, der dachte dabei in erster Reihe an die Zucht-Ansgesetzvorlage und meinte, daß sie — sie ausschließlich — den Verlauf der Session bestimmen würde. Gewiß glaubt keine von den Parteien reinen Herzens an die Nothwendigkeit des Schutzes der Arbeitswilligen; aber man rechnete mit dem Schweregewicht, das die verbündeten Regierungen für das unglückselige Project aufgebracht hatten und baute darauf seine Pläne für die Zukunft, die weit ab von dem zur Lösung stehenden Problem lagen. Und es gab mehr als einen Politiker, der in Preußen zu ersten hoffte, wenn er nur treu und wieder im Reichs pflichte. Durch diese Berechnungen und Calculen haben die neuen Flottenpläne einen Strich gezogen. Die Zucht-Ansgesetzvorlage ist nicht ausgegeben; gewiß nicht, das hätten wir auch ohne die offizielle Versicherung nicht angenommen. Aber sie kommt mit den Marineplänen in ideale Conflurreizung und die Eigenart solcher Conflurreize besteht darin, daß neben dem Wichtig und Ueberwiegenden für das minder Wichtige kein Platz bleibt. Der Ausbau unserer Flotte aber ist das Ueberwiegende; das Ueberwiegende an sich. Noch gebieten wir Deutsche nicht so weit, derlei Fragen jenseits aller Parteilagen lediglich vom Standpunkte der nationalen Wohlfahrt zu beurtheilen und zu ordnen. Aber die Anläge zu dieser Entwicklung sind doch schon vorhanden.

Die Regierung braucht auf die Zucht-Ansgesetzvorlage gar nicht zu verzichten; sie kann sogar — was wir freilich weniger glauben — in ihr noch immer ein ungemein löbliches Unterfangen sehen. Wohl spricht man sich in mancherlei Kreisen von diesem Gesetz; man weiß bei den Nationalliberalen, wo die Parteigenossen in Sachsen und Rheinland-Westfalen immer hitzig und hitzig das Gegenheil von dem meinen, was die süddeutschen Bundesbrüder im warmblütigen Reformier verstanden. Aber diese Eifererungen ändern doch allmählich Ton und Inhalt sie flauen ab. Neben einer Frage, die die höchsten Regungen des nationalen Bewusstseins auslöst, muß schon von selbst

verflachen, was auch in den Augen der wärmsten Parteiprediger nur einen bedingten, einen Nützlichkeitserwerb hatte. Das ist genau so selbstverständlich, wie es natürlich ist, daß die Regierung Parteien, deren Hilfe sie zur Aufrechterhaltung unserer Wehr und Waffen bedarf, nicht um einer in solchem Zusammenhange geringfügigen inneren Controverse willen vor den Kopf stoßen kann. Das parlamentarische Situationsbild hat sich eben verschoben. Bis jetzt hatte man geglaubt, daß Grundzüge des inneren Regiments den Haupttext für die Verhandlungen bieten würden. Nun zwingen die Flottenpläne zu einer andern Betrachtungsweise und wohl oder übel werden wir bei unseren auswärtigen Beziehungen beginnen müssen, um uns in den heimischen Dingen recht zu berathen.

Die kommende Session, die noch vor Kurzem im Zeichen der Umfahrbekämpfung zu stehen schien, wird in Wahrheit uns positive, nationale Ziele setzen. Um ihre Erreichung zu ermöglichen, werden wir uns zuvor draußen in der Welt, bei den Nachbarn in Ost und West umhören müssen. Und lange vor Admiral Tirpitz, dem Zerstörer, wird Graf Bülow, der Kenner der Weltlage, das Wort haben, Graf Bülow, den man jetzt ob seines neuen Sieges bis weit in die Reihen des Friedens preist. Von seinen Thaten geht ein freudiger Schimmer aus, der in den nächsten Wochen auch minder verdiente Häupter verklärend umspielen wird.

Samoa.

(Von unserem Correspondenten.)

O. London, 9. Nov.

Gute Miene zum bösen Spiel. So stellt sich England zum Abkommen über Samoa. Man hatte es sich nicht träumen lassen, daß der Handel diese Richtung nehmen würde. Das Reich, sich das Behe auszuwählen und dem anderen Theil von seiner Gnade Hülle ein Paar Broden abzuhacken, das ist der Grundtag britischer Diplomatie. Aber diesmal ist es gerade umgekehrt hergegangen. Deutschland bleibt in Samoa, und das warnt die Engländer tief. Um Samoa drehte sich der langjährige Streit, nicht um einen Länderstreit hier und dort in der weiten Welt. Und Deutschland hat seinen Willen durchgesetzt. England zieht ab.

Armer Lord Salisbury. Wie oft wird ihm diese „Nachgiebigkeit“ noch vorgeworfen werden. Die radikalen Zeitungen beginnen schon heute mit allerley spitzen Bemerkungen über diese fremdenhüchlerischen Zugeständnisse, wie der Premierminister früher einmal sein Einlenken in Madagaskar und Tunis beschönigend nannte. Der „Daily Chronicle“, welcher den Krieg gegen die Boeren als eine diplomatische Meisterthat befand, spottet, daß Samoa der erste Preis sei, welchen England für seinen Ruhm in Transvaal an die übrigen Großmächte zu zahlen habe. Aber das Urtheil der Opposition ist schließlich etwas schief. Es ist ihre Pflicht und Schuldigkeit, zu mäkeln und zu rathsonniren. Doch die ministerielle Presse denkt ebenso, wenn sie sich auch anders ausdrückt. Am allerbedeutsamsten für die hiesige Stimmung findet sich die weiterverbreitete „Daily Mail“ mit dem Betrage ab. Sie beginnt mit der trocknen Aufzählung der einzelnen Bestimmungen und fällt dann einen ganzen Seitenartikel mit einer Moralphredigt gegen — Frankreich, das sich die Sympathien Englands verschätzt habe. Was das mit dem Samoa-Abkommen zu thun hat, bleibt etwas unklar, aber das trauernde Zingober der „Daily Mail“ muß nämlich an jemand seinen Aerger auslassen.

Wie wenig auch den Anhängern der Regierung dieser Vertrag behagt, geht aus den Gründen hervor, die man zu seiner Billigung anführt. Der Hauptvorbehalt beißt he darin, daß nunmehr eine ganze Reihe

werpen, Frankfurt-Basel, Brüssel-Paris, Paris-London, sowie die in diesen Tagen eröffnete Fernsprechleitung Berlin-Stuttgart, die eine Zweiteile der demnächstigen Linie Berlin-Stuttgart-Basel bildet. Die bisherigen Ergebnisse sind in jeder Hinsicht recht befriedigend, so daß jetzt fast sämtliche Verbindungen der weiteren Errichtung neuer Verbindungen entsprechenden Bedenken entgegenbringen. Vor neuen Plänen stehen gegenwärtig die zwei direkten Leitungen Berlin-Paris und Frankfurt-Paris im Vordergrund des Interesses. Außerdem sollen einige kürzere Verbindungen zwischen deutsch-französischen Grenzorten hergestellt werden. Weiter geht eine neue directe Verbindung Berlin-Kopenhagen ihrer Vollendung entgegen, die etwa 500 Kilometer lang sein wird, während die jetzige über Hamburg gehende Leitung 800 Kilometer lang ist. Diese neue Verbindung ist in sofern besonders interessant, als sie eine unterseeische Kabelstrecke von 50 Kilometer enthalten wird, das ist die weiteste bisher im praktischen Betriebe erreichte telephonische Ueberbrückung eines Gewässers. Wie weit man bei den gegenwärtigen Kabel-Constructionen gehen kann, ist vorläufig noch eine offene Frage. Eingehend ist die Frage einer englisch-belgischen Verbindung erörtert worden. Hier braucht man etwa 100 Kilometer Kabel. Eine solche Verbindung würde für Deutschland von erheblicher Bedeutung werden können, da sie voraussichtlich die Möglichkeit bieten würde, Berlin und London mit einander telephonisch zu verbinden. Auch Italien bringt der Errichtung internationaler Fernsprechverbindungen erhebliches Interesse entgegen. Geplant wird u. a. eine Verbindung Rom-Turin-Paris, die annähernd 1600 Kilometer lang sein würde, ferner Breda-Triest und Mailand-Zürich. Falls es gelingt, mit dieser Verbindung befriedigende Resultate zu erzielen, dürfte auch die Herstellung einer Linie Berlin-Rom, die ungefähr die gleiche Länge haben würde, innerhalb weniger Jahre zur Wirklichkeit werden.

Kleines Feuilleton.

Merkei und Anderes.

Berlin, 10. November.

„Nennen Sie Lady Smith?“ fragte mich neulich am Stammtisch ein guter Bekannter. „Nein“, erwiderte ich, „ich kenne diese Dame, die Lady Smith, nicht, aber ich behaupte sie.“ — „Warum?“ fragte mein Freund höflich, aber ernst. „Das will ich Ihnen gern sagen“, erwiderte ich, „ich finde es unerhörte, daß man eine Dame, die man erodern will, mit Granaten bombardirt. Es giebt doch schließlich noch andere Arten des Fortkriegs, und selbst wenn man Boer ist, kann man sich etwas höflicher benehmen.“ Auf die definitive Entscheidung des Krieges zwischen England und Transvaal dürfte diese Unterhaltung vermutlich keinen erheblichen Einfluß ausüben, selbst wenn die Engländer sich noch weiter so hartnäckig von einem Sieg zur anderen Niederlage durchslagen, wie sie es bisher gethan haben. Im Punkte des Höflichen haben die Engländer überhaupt einen Record gemacht, der alles bisher Dagewesene schlägt. Bisher hatte man ja hauptsächlich die Jäger und Journalisten im Verdacht, daß sie es mit der Wahrheit nicht immer ganz pünktlich genau nehmen. Die englischen Generale in Süd-Afrika haben dies Vorurtheil jedoch in ausgiebiger Weise enttäuscht. Sie lagen thätigst mit einer Behemung und einem Fanatismus, daß selbst der älteste Föhrer sich geschlagen geben muß. Angesichts dieser Thatfache wirkt es einfach ungeheuer komisch, daß neuerdings einige englische Blätter erklären, die Truppen der Engländer würden Ende Februar Pretoria, die Hauptstadt Transvaals, besetzen. Nach solchen Proben kann man freilich auch die ernsthaftesten politischen Blätter Englands nur noch als Witzblätter betrachten.

In Berlin wird es nach dem, was kürzlich veröffentlicht ist, in Zukunft wahrhaftig auch dem anständigen Mädchen schwer fallen, sich ihren guten Ruf

zu bewahren. Jemand eine zweifelhafte Dame, die in peinliche Berührung mit der Polizei kommt, erklärt ganz einfach, sie wäre die Tochter eines Geheimraths aus der Deffnerstraße — und jene Abtheilung der Polizei, die für die Aufrechterhaltung von Sitte und Tugend zu sorgen hat, nimmt diese Angabe einfach auf Treu und Glauben hin. Die vermeintliche Tochter des Geheimraths aus der Deffnerstraße wird Monate, ja vielleicht Jahre lang unermüdet in den Pfsten der Sittenpolizei fortgeführt, bis der nichtswürdige Schwindel endlich als Tageslicht kommt, nachdem er für das betreffende anständige Mädchen möglicherweise die peinlichsten Folgen gehabt. Es ist ja damit nicht gethan, daß die Berliner Polizei nun erklärt, derartige Fälle hätten sich schon öfter ereignet und hätten sogar mehrfach zu gerichtlichen Verurtheilungen der Schwindlerinnen geführt. Eine solche nachträgliche Bestrafung genügt eben nicht, sondern die Polizei muß Mittel und Wege zu finden wissen, durch welche derartigen hübschen Schwindelweibern einfach von vornherein die Spitze abgebrochen würde. Die Gesellschaft hat ein Recht darauf, daß nicht nur das Leben und das materielle Eigenthum der Bürger geschützt wird, sondern daß auch ihre Ehre nicht in so triviale und heimlichkeitsvolle Weise angegriffen wird.

Der verlorene Grünschnitz, der so geschickt die Noten der Reichsbank fälschte und seine mühsam geordneten Crispinnisse mit Vorliebe auf Kirchhöfen verstreute, hat Schule gemacht. Neulich fand ein Todengräber hier auf einem Grabe vertheidigt verlaufend Markt in Gold. Ich denke im Allgemeinen nicht schlecht von Todengräbern, denn ich hoffe, einer von ihnen wird mir dereinst mit freundschaftlichem Wohlwollen aus meine eigene Grube herausholen, aber dieser spezielle Todengräber hat nicht nur mein Vertrauen getrübt, sondern auch das seiner Vorgänger. Er lieferte nämlich die verlaufend Markt nicht auf dem Fundament ab, sondern er schleppte sie mit und haute und verstreute sie dort in einem heimlichkeitsvollen Strohhack. Aber der wahre Dieb — kam alsbald hinter seine Schliche und nahm ihm auf pfiffige Weise das Geld wieder ab. Der laubläufigen Moral ist ja damit in gewissem Sinne Genüge geschehen, denn

es hat sich wieder einmal erweisen, daß unrecht Gut nicht gebehrt. Der Aerger hat wieder nur die Polizei, denn von ihr, der allwissenden, will man nun durchaus erfahren, aus welchem größeren Diebstahl jene offenbar auf unrechtmäßige Weise erworbenen 4000 Mark eigentlich stammen. Zur beschuldigten Gemüther, die nicht allzu herben Aufschau an öffentlichen Ereignissen nehmen, genügt ja freilich die Thatfache, daß wir in der Samoa-Frage noch glücklich mit einem blauen Auge und zwei Fingern jener Gruppe davon gekommen sind. England ist eben einmal ausnahmsweise großmüthig gewesen, denn in Transvaal hat es nicht nur die Wahl, sondern auch die Qual. Es hat sich daher lieber mit den Tonga-Inseln begnügt, da wir ja doch schon Jangbar definitiv gegen Belgien und ausgetauscht haben. Wir haben also diesmal wirklich allen Grund, mit der Leitung der deutschen Diplomatie einverstanden zu sein, und es giebt gar kein Kreuz zum rothen Adlerorden, das groß genug wäre, um von Herrn v. Bülow nicht würdig getragen zu werden. Nun fehlt nur noch dem guten alten Marafa ein Orden in dem Knäpfloch seines Leides, etwas zweifelhafte Ueberredes. Glaneur.

Die Zahl der internationalen Fernsprech-Verbindungen.

hat in den letzten Jahren schnell zugenommen, so daß es nur noch kurze Zeit dauern dürfte, bis die europäischen Hauptstädte, soweit sie weniger als etwa 1500 Kilometer auseinander liegen, miteinander telephonisch verkehren können. Nach einer Zusammenstellung der „Electrot. Zeitschrift“ sind heute schon die folgenden Länder telephonisch verbunden: Deutschland mit Dänemark, Ungarn, Dänemark, Holland, Belgien und Schweiz, Dänemark mit Ungarn, Schweiz, Dänemark, Dänemark-Schweden, Schweden-Norwegen, Holland-Belgien, Belgien-Frankreich, Frankreich-England und Schweiz-Italien. Hervorzuheben sind die Verbindungen Berlin-Wien, Berlin-Budapest, Berlin-Kopenhagen, Berlin-Amsterdam, Berlin-Ant-

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 16.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 12. Novbr. 1899.
Vormittags 11-1 Uhr im Theaterkafe:

Große Matinée.

Humor. Frühschoppen-Concert
und Auftreten einiger der engag. Artisten,
u. A.: des Soubrettenkünstlers François Röthig.

Entree frei! Entree frei!

Nachmittags 4 Uhr, Kassenöffnung 3 Uhr:

Erste grosse

Kinder- u. Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Näheres siehe Separat-Annonce.

Abends 7 1/2 Uhr, Kassenöffnung 6 1/2 Uhr:

Lebhaftes Sonntags-Auftreten
des unvergleichlichen November-Ensembles.

Nur Attractions-Nummern.

Schlager auf Schlager.

Neues Repertoire.

Montag:

Außergewöhnliche Extra-Vorstellung.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 12. November:

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Erste Kinder- und Schüler-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

3 Haupt-Präsente.

Eine gutegehende Bedienung. Eine hochfeine
Kochenkunst. Ein eleg. Tischdecken.
Entsprechend gewähltes Programm. Daraus
besonders hervorzuheben:Ein Ständchen im Zauberspiel. Humoristische Experi-
mente des vortrefflichen Zauberkünstlers François
Röthig. Das Riesenhörnchen der Blumengöttin Flora.
Die verhexten Karten. Die verzauberte Uhr. Torakitschi-
Mokitschi, Kaiserliche Japanesen-Truppe. Die Wunder-
stange des Mikado. Arry Harry, der unrollige
Musical-Clown.

Ganz kleine Preise.

Für Kinder: Gallerie 10 A, Parterre 15 A, Sperr-
sitze 20 A, Loge 25 A.
Erwachsene zahlen auf jedem Platz das Doppelte.

Wilhelm-Theater.

Vorläufige Anzeige!

Am Busstage

Mittwoch, den 22. November 1899.

Großes
Monstre-Concert.

Alles Nähere besagen die späteren Annoncen.

Kaiser-Panorama

in der Passage.

Von Sonntag an:

Der Harz

in neuen, hier noch nicht gezeigten Prachtaufnahmen.

Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk. Kinder 15 Pfg.

Geöffnet von 11-1 u. 3-10.

Stadtmuseum.

Sonder-Ausstellung November 1899:

Gemälde und Skizzen von
Dettmann, Gordack, Raupp.

Sonntags und Mittwochs,

11-2 Uhr.

(1715)

unentgeltlich.

Geistliches Concert

am

(1748)

Buß- und Bettage

Mittwoch, den 22. November 1899,

Abends 7 Uhr,

in der

Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

zum Besten der Armen und Kranken der St. Marien-Diaconie

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein Gertrud Wirschaft (Alt), des Organisten
am hiesigen Stadt-Theater Herrn Laschek (Tenor), des
Dom-Organisten Herrn Schilling-Osthause (Orgel) des
Männer-Gesangs-Vereins „Danziger Melodia“
des „Neuen Gesangs-Verein von 1894“
(Gemischter Chor) und künftgebärd Dilettanten

Leitung des Königl. Musikdirectors Kisielnicki.

Programm.

1. „Gelobet seist du Jesu Christ“. Figuriertes
Choralvorspiel für Orgel von J. Seb. Bach.
2. „Hier liegt vor deiner Majestät“
für stimmigen à capella Chor gesetzt von
Kisielnicki. W. G. Bach.
3. Adagio cantabile für Violine aus der
Sonate G-moll J. Seb. Bach.
4. „Der du von dem Himmel bist“. Männer-
chor à capella Ed. Kuhn.
5. „Sei stille dem Herrn. Misereatur“ aus „Elias“
H. Wagner. Mendelssohn.
6. Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“
für Orgel übertragen von R. Wagner.
7. Adagio für Violine und Orgel R. Schumann.
8. „Der Berg des Geistes“ für Tenor mit
Orgelbegleitung J. Seb. Bach.
9. „Berich mich nicht“. Frauenchor mit Streich-
quartett und Orgelbegleitung Joh. Pachel.
10. „Nicht mich, Gott“, Violin 48, für acht-
stimmigen gemischten Chor à capella Mendelssohn.
11. „Sei du mit mir“. Männerchor mit Orgel-
begleitung J. Seb. Bach.
12. Präludium und Fuge über „B-A-C-H“ für
Orgel J. Seb. Bach.

Der Vorstand der St. Marien-Diaconie.

Reinhard. Dr. Weinlig. Brausewetter.

„Deutsches Haus“.

Sonntag, den 12. November:

Festes Gedeck zu Mk. 1.50

von 12 bis 3 Uhr.

Kraftbrühe oder Wildsuppe.

Cal grün oder feische Rinderzunge in Madeira.

Rosenkohl mit Schnittzel.

Lammbraten oder junger Hapaun.

Compot. Salat.

Gefüllte Windbeutel

oder Butter und Käse.

(1744)

Täglich Festes Frühstück zu 75 Pfg.

von 10-12 Uhr.

Kraftbrühe.

Ein warmes Fleischgericht zur Wahl.

Butter und Käse.

Pa. engl. Austern

10 Stück Mk. 1.30.

Apollo.

Sonntags:

3. große Gänse-Verwürfelung.

Feenhafte Decoration.

Concert der verstärkten Hauscapelle.

Weg über die neu erbaute Gänzenbrücke.

Anfang 8 Uhr.

Sonntag, von 4 Uhr.

Gross. Concert.

Um 9 Uhr: Onkel Albert kommt!

Zur Ostbahn in Ohra

Sonntag, den 12. November cr.:

Concert

Gratisverloosung einer kernsetzten Martinsgans.

Anfang 4 Uhr. Franz Mathesius.

Neue Belios-Litgas-Belichtung des ganzen Etablissement.

Café Grabow vorm. Moldenhauer

Sonntag, den 12. November:

(1782)

Großes Militär-Concert.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 15 A. M. Grabow

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 12. November cr.:

Grosses Concert.

Direction: Herr C. Theil, Kgl. Musikdiregent.

Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung 5 1/2 Uhr.

Entree 30 A, Loge 50 A.

Jeden Donnerstag: Symphonie-Concert.

Bühnenbillet: Saal 3 A, Loge 5 A.

im Comtoir des Schützenhauses und in der Musikalienhandlung

von H. Lau, Banggasse. (1726)

Otto Zerbe.

Hotel du Nord.

Sonntag, den 12. November 1899:

Grosses Militär-Concert

der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.

(4. Distr.) Nr. 5.

Direction: Herr H. Wilke, Capellmeister.

Anfang 7 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Entree 50 A, Vorverkauf a 40 A, 3 Stüd 1 A; zu
haben in der Conditorei des Herrn O. Schultz, Breitgasse 9,
in den Cigarrengeschäften des Herrn Meyer, Banggasse u. im Hotel.

Mittwoch, den 15. November cr.:

!! Gesellschafts-Concert !!

von derselben Capelle. (1718)

Wintergarten

Olibaerthor 10. Olibaerthor 10.

Morgen Sonntag, sowie folgende Sonntage:

Grosses Militär-Concert

in den oberen Sälen.

Anfang 4 1/2 Uhr.

Entree frei.

Jeden Donnerstag:

Kaffee-Concert

bei freiem Entree.

Carl Fr. Rabowsky.

Hotel St. Petersburg

Saal, 1. Etage.

Täglich:

Grosses Concert

des Wiener Elite-Damen-Orchesters E. Belkiewicz.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 6 Uhr.

Sonntag, den 12. November von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Großes Frühschoppen-Frei-Concert.

Kaiser-Café Passage

Café I. Ranges.

Täglich: Großes Concert

der berühmten Original-Bigeuner-Capelle (1826)

Palay Bertalan.

Anfang Wochentags 7 1/2 Uhr Abends, Sonntags 4 Uhr Nachmitt.

Grand-Restaurant

Hermann Krahn

Hensabwasser, Philippstraße, Sasperstr.-Ecke.

Special-Ausschank

von

Kuntersteiner, hell u. dunkel, sowie Bürgermeister.

Bürgerlicher Mittagstisch

und reichhaltige Frühstückkarte.

Heute und morgen Abend:

Gänse-Verwürfelung.

Eisbein mit Sauerkohl, Königsberger Rinderfleisch.

Frei! Elektr. Clavier mit Geigenton. Frei!

Restaurant Altstadt. Graben 43.

Heute Abend:

Grosses Extra-Militär-Concert

Gänse-Verwürfelung.

Sonntag, den 12. November cr.:

Großes Frei-Concert.

Es ladet ergebenst ein Gustav Wenzel.

Gesellschaftshaus

Heilige Geistgasse.

Empfehle meine Säle zu Hochzeiten, für Vereine, Ver-

gängerungen etc.

Heute Sonntags Abend:

Karpfen in Bier.

Eisbein mit Sauerkohl. Königsberger Rinderfleisch.

Königsberger Schönbücher u. Gumbacher Bier.

Richard Ehrlichmann.

Café E. Krause, Sandweg.

7 Minuten vom Banggarter Thor zu gehen.

Jeden Sonntag: Grosses Familienkränzchen

Anfang 4 Uhr. Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Jeden Mittwoch: Gr. Gesellschafts-Abend.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Emil Krause.



Hotel Reichs-Hof.

Carl Bodenburg,

Kais. und Königl. Hoflieferant.

Wein- und Bier-

Restaurant I. Ranges.

Mittagstisch

von 1-3 Uhr

à Couvert von 1.50 A an.

Diners à part

für größere und kleinere Gesell-

schaften zu jeder Tageszeit.

Selgol. Hummer,

Astrachaner Caviar,

la. Holland. Anstern

sowie sämtliche

Delicatessen der Saison.

Stadtküche

für Dejeuners, Diners,

Soupers. (1889)

Danzig. Schlachthof

(Börsen-Saal).

Sonntag, den 12. November

Großes Concert,

ausgeführt von der Capelle des

Grenad.-Regiments Nr. 5 unter

pers. Leitung des Herrn Capell-

meister Wilke. (58056)

Anfang 5 Uhr. Entree 20 A.

J. H. Pallasch.

Café Link.

Am Olibaer Thor 8.

Sonntag, 12. November 1899:

Großes Concert,

ausgef. v. Mitglied d. Capelle d.

Fugart.-Mgt. v. Sinderl. Romm.

Nr. 2 u. Zeitg. d. Concertin. Grn.

Wernicke. Anf. 5 Uhr. Ent. 20 A.

Am Olibaer

Café Behrs, Thor Nr. 7.

Sonntag, den 12. November:

Grosses Saal-Concert.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entree 20 A.

Kinder unter 10 Jahren frei.

PP. Gleichzeitig empfehle meine

Localitäten zu Gesellschaften und

für Vereine dem geehrten Publi-

cum aufs Beste. E. H. Behrs. 823

Café Rosengarten,

Schlitz,

Morgen Sonntag, von

4 Uhr ab:

Tanzkränzchen.

Große Militär-Musik.

Restaurant

„Zum alten Freund“

Kleine Berggasse 4.

Heute:

Gr. Gänse- u. Enten-

Verwürfelung.

Wurst-Ofen, eigenes Fabrikat,

wozu Freunde und Bekannte

einladet E. Steckler.

Restaurant

Martschinske,

Jopengasse 46,

empfehle heute Abend:

Frische Wurst,

sowie

Stammabendbrot zu 60 Pfg.,

Rinderpöfelbrust mit

Meerrettig, Caseler mit

Sauerkohl und

Hafenbraten mit Rotkohl.

Restaurant

R. Krause,

Köpergasse 23.

Heute

die beliebte

Königsberger Fleck,

Eisbein mit Sauerkohl

sowie andere gute Speisen

und Getränke.

Restaurant

Fischmarkt 6

Sonntags und Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

Für gute Speisen und Getränke

ist bestens Sorge getragen.

Französisches Billard

steht zur freien Benutzung.

Th. Karnath.

Fortsetzung auf Seite 5.

18

Reinm. Mattenbuden 19, Th. 12. | Danzig, Hundegasse 109, 3 Tr. | zum 15. d. Mts. an die Exp. erb.

Zur Aufklärung.

Um vielfachen in unserer Stadt kursierenden Gerüchten entgegenzutreten, stellt sich die Fleischer-Innung veranlaßt, folgende Erklärung abzugeben.

Es hat sich im Publicum die Meinung verbreitet, daß das bisher wie überall, so auch hier seit ca. 20 Jahren bei der Zubereitung von Hackfleisch zur Verwendung gelangte **Meat Preserve**-Salz den Zweck habe, schlechtes resp. bereits verdorbenes Fleisch wieder verkaufsfähig und genießbar zu machen. Dieses ist ganz entschieden, wie jeder Sachverständige bekennen muß, nicht der Fall; vielmehr ist der Zweck lediglich der, dem täglich frisch fabricirten gehackten Fleische die vom Publicum gewünschte natürliche Farbe für einige Stunden länger zu erhalten.

Meat Preserve ist ein Conservierungsmittel, welches zwecks Erhaltung der natürlichen Fleischfarbe in allen Culturstaaten, nicht nur Europas sondern der ganzen Welt seit vielen Jahren Verwendung findet; es ist auch von zahlreichen Autoritäten als der Gesundheit unschädlich befunden und zum Gebrauche ausdrücklich empfohlen worden. Seitdem nun aber eine Anklage gegen viele Mitglieder unserer Innung wegen der Verwendung von **Meat Preserve** erhoben ist, machen wir das verehrte Publicum darauf aufmerksam, daß von nun an das in den hiesigen Fleischgeschäften feilgehaltene Rinder- und Schweine-Klopsfleisch nicht mehr das bisherige frische Aussehen haben kann, weil **Meat Preserve** seitens der Innungsmitglieder nicht mehr verarbeitet werden wird. (1040)

Der Vorstand der Fleischer-Innung zu Danzig.

J. A.: **C. A. Jilmann, Obermeister.**

Damen- und Kinderhüte, Pelz-Baretts, Pelz-Colliers, Pelzmuffen, Pelz-Garnituren, Federboas, Künstl. Blumen und Pflanzen empfiehlt billig

Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann, 26 Heilige Geistgasse 26. (1738)

Heirath. Senden Sie nur Adressen. Sofort erhalten Sie ca. 400 reiche Part., auch Bild u. Ausw. wahl. Disc. Reform! Berlin 14. (5791b)

Reell. Ein fittsam wirklicher Mädchen, 40 Jahre alt, evang., auch etwas Vermögen u. Wirtschaft, wünscht sich mit eben solchen Mann in dem Alter zu verheirathen. Gut situirte Handwerker od. Beamten w. erf. Off. unt. H 654 an d. Exped. v. Bl.

Streng verschwiegen. Welches hübsche Mädchen od. Witwe, ohne Anhang von 22-30 J., gr. Figur mit kl. häuslicher Einrichtung od. Einsparnis hierzu, möchte sich mit einem jungen Mann, Schlosser evang., 28 Jahre, fleißig u. mit edlem Sinn, baldigst ein zufriedenes Eheleben führen? Angaben ohne genaue Adresse, Verhältnisse u. Bild kein. Werth. Bild wird in jedem Fall sofort zurückgeliefert. Offerten unt. H 649 an die Exp. d. Bl. erb.

Klagen. Reclam. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Witt- und Erbschaftsangelegenheiten, Testamenten, Verträgen, sowie Schreiben jed. Art in ge- u. außereheulichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannsgasse 13, parterre. Sonntags bis 3 Uhr.

Klagen. Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt Otto Jochim, Burgstr. 20, pt., am Fischmarkt.

Klagen. Für die verwundeten Boeren wurden ferner 6. und eingezogt E. H. Formann, Danzig . . . 3,- Reitel, Danzig . . . 1,- 2 Schüler M. . . 2,- F. Peters Augustowo . . . 5,- H. Gdanitz . . . 0.50 F. Gdanitz . . . 0.50 D. Heinecker . . . 0.20 Summa 79 Mark.

Weitere Gaben nimmt gern entgegen. Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Der Bund der Landwirthe

hält seine

Provinzial-Versammlung für Westpreußen

am

Mittwoch, den 15. November cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

in Danzig

im Saale des Schützenhauses ab.

Der Vorsitzende des Bundes, **Freiherr von Wangenheim-Kl. Spiegel** hat sein Erscheinen zugesagt, desgleichen die Provinzialvorsitzenden der Nachbarprovinzen.

Die Herren Wahlkreis- und Kreisvorsitzenden, Gruppenvorsteher und Vertrauensmänner werden gebeten, die Bundesmitglieder auf diese Versammlung aufmerksam zu machen und sie zu reger Theilnahme aufzufordern.

In dieser politisch so bewegten Zeit ist energischer Zusammenschluß der Bundesmitglieder und eine Aussprache dringend geboten. (1735)

Um 1 Uhr Mittags findet im Schützenhause eine Vorbesprechung der Herren Wahlkreis- und Kreisvorsitzenden statt, zu welcher ich die Herren hierdurch ganz ergebenst mit der Bitte auffordere, jedenfalls erscheinen zu wollen, da die zu besprechenden Fragen von größter Wichtigkeit sind.

Der Vorstand des Bundes der Landwirthe zu Berlin.

J. A.: Der Provinzialvorsitzende für Westpreußen, von Oldenburg-Januschau.

Nach der Versammlung wird Gelegenheit zu einem gemeinschaftlichen Mahle gegeben werden, wozu Anmeldungen an das Schützenhaus zu richten sind.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur 1. Klasse 202. Lotterie wird die Klasse v. 13.-27. Novbr. an die bisherigen Ziehler abgegeben. Lose zur Ziehlotterie a 1.30 sind vorrätig. R. Schroth, Königl. Lotterie-Einnahmer.

Hilfe und Rath in allen Processen, auch in Ehe-, Alimente- und Strafsachen re. durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser**, Heilige Geistgasse 33. Privat-Mittagstisch ist zu haben Hälbergasse Nr. 30, pt.

Vereine

Loge zur Einigkeit. Sonntag, d. 19. November cr., 7 1/2 Uhr.

Gesellschafts-Abend. Eintrittskarten für Herren für die Saison bei Herrn **W. Manneck**, Gr. Werbergasse 3, zu haben. (1712)

General-Versammlung der Ortskrankenkasse der Schuhmachergesellen am Montag, den 13. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Herberg's Localen Kammern 45. Tagesordnung: 1. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern. 2. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Geschäftliches. 4. Der Vorstand.

General-Versammlung der Ortskrankenkasse der Schuhmachergesellen am Montag, den 13. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Herberg's Localen Kammern 45. Tagesordnung: 1. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern. 2. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung. 3. Geschäftliches. 4. Der Vorstand.

Habe meine Plätterei von Boggenpohl 28 nach **Bischofsgasse 25** verlegt. **R. Jonigk.** Daselbst wird Waage zum Plätten angenommen.

Achtung!

Eine öffentliche Schneider-Versammlung findet Mittwoch, den 15. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr,

im Localen Brodbänkengasse II statt.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung, welche in der Versammlung bekannt gemacht wird, legt das Erscheinen aller Berufscollagen voraus, auch die Theilnahme der Heimarbeiter an der Versammlung ist erwünscht.

Der Einberufer.

Vergnügungs-Anzeiger

Börsenhalle Franzengasse 28. Sonabend, den 11. u. Sonntag, den 12. d. Mts. von 7 1/2 ab: **Frei-Concert** ausgeführt von Concertführer und Mandoline, wozu ergebenst einladet **J. Thiel.**

Restaurant Vorstädtischer Graben Nr. 9. Morgen, sowie jeden Sonntag **Frei-Concert** Anfang 5 Uhr. Es ladet freundlichst ein **C. Witzke.**

Restaurant J. Zerrmann, Fleischergasse 47 a. Heute: **Gisbein mit Sauerkohl.** Café Alt-Weinberg Sonntag, den 12. November

Großes Kaffee-Concert. bei freiem Entree. Anfang 4 Uhr. Empfehle meinen großen und kleinen Saal, mit Gas-Lustdruck versehen, für Vereine re. **L. Podlich.**

Restaurant Hotel de Stolp. Sonntag, den 12. November cr.: **Clavier-Concert.** Anfang 4 Uhr. Entree frei. **Fritz Collet.** (7750)

A. v. Niemierski, Brodbänkengasse 23. Heute Sonabend und morgen Sonntag, **Großes Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet. **A. v. Niemierski.** NB. Vorzügliches Eisbein mit Sauerkohl.

Gesellschaftshaus Altschottland. Heute Sonabend, den 11. November: **Großes Militär-Concert** mit Gänse- und Hühner-Verloosung. Jeder Gast erhält beim Eintritt ein Voos gratis. Zum Schluß: **Große Ueberraschung.** Sonntag: **Gross. Militär-Concert** mit nachfolgendem Tanz. Anfang 4 Uhr.

Jeden Montag und Donnerstag Familien-Abend. Es ladet ergebenst ein **Otto Huse.**

Restaurant Oscar Beyer Am brausenden Wasser 5. Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 5 Uhr:

Großes Freiconcert. Königsberger Kinderfest. Gisbein mit Sauerkohl.

Richter's Etablissement

I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 12. November: **Großes Martini-Concert.**

Um 9 Uhr:

Verloosung einer Martins-Gans und mehrerer anderer Gegenstände. Jeder Gast erhält ein Voos gratis. Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 10 J. Kinder frei. **Otto Richter.**

Restaurant

„Tiegenhöfer Bräu“ Hundegasse Nr. 23. Heute Abend: (1729)

Wurst-Essen. Special-Ausschank von Tiegenhöfer hell und dunkel.

Café Jäschkenthal, Langfuhr. Neu renovirt, mit elektrischem Licht versehen. Sonntag, den 12. November:

Frei-Concert. Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfehle meine beiden Säle dem geehrten Publicum zur unentgeltlichen Benützung. Achtungsvoll **Julius Becker.**

R. A. Neubeyser's Etablissement 3 Nehrungsweg 3. Sonabend, 11. November: **Martiniest.** — **Gr. Tanzkränzchen** mit (5758b)

Gänse-Verwürfelung und Blumen-Polonaise. **Grosse Militär-Musik.** Anfang 8 Uhr. Sonntag, den 12. November cr.: **Grosses Tanz-Kränzchen.** Militär-Musik. Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Etablissement „Zum Freischütz“ Strandgasse 1. Heute und Morgen Sonntag: **Grosses Familien-Concert** mit humoristischen Vorträgen. Hierzu ladet freundlichst ein **Albert v. Niemierski.** NB. Gisbein mit Sauerkohl, vorzügliche Wiener Würstchen mit Meerrettig und Sauerkohl.

Restaurant und Café Bürgerwiesen. Jeden Sonntag: **Großes Familien-Kränzchen.** Anfang 4 Uhr. Ergebenst ladet ein **C. Niclas.** (5833b)

Danziger Athleten-Club von 1890 feiert heute Sonabend sein **erstes Winter-Vergnügen** im Café Bergschlößchen, Bischofberg. Der Vorstand.

Die Mitglieder der Central-Krankenkasse der Zimmerer werden zu dem **Unterhaltungs-Abend** mit verschiedenen Vorträgen und nachfolgendem **Tanzkränzchen** am Sonntag, den 12. Novbr. cr., im Caféhaus Bürgergarten, Schidlitz, bei H. J. Steppuhn, freundlichst eingeladen. Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Der Dilettanten-Verein „Liebe zur Kunst“ feiert am 12. November d. J. sein **I. Stiftungsfest** im Saale des Café Nötzel, 2. Petershagen, bestehend in **Concert, theatralischen Aufführungen und nachfolgendem Tanzkränzchen.** Anfang 6 Uhr. Freunde und Bekannte ladet herzlich ein **Der Vorstand.**

Der Theater-Verein „Eugenia“ zu Danzig feiert am Sonntag, den 12. November, sein **zweites Winter-Vergnügen**, bestehend in Theateraufführungen mit nachfolgendem **Tanzkränzchen** im Saale des Gesellschaftshauses, Heilige Geistgasse 107. Anfang 7 Uhr Abends. Freunde und Bekannte ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Specht, Hälbergasse 17, u. bei Herrn Engler, 2. Damm 11, Freireuegasse.

0,80 Mt., Sans 5,00 Mt., 3,00 Mt., Ente 3,00 Mt.,
1,50 Mt., 2 Tauben 0,80 Mt., 0,60 Mt., Girsje - Pig.,
- Pig., Saffermehl - Pig., Karpien 1 Kilo 1,80 Mt.,
1,60 Mt., Hefe 2,00 Mt., 1,80 Mt., Rander 1,40 Mt.,
1,00 Mt., Schote 1,20 Mt., 1,00 Mt., Barde 1,00 Mt.,
- Mt., Schote 1,60 Mt., - Mt., Meie, 1,20 Mt.,
- Mt., Krefe 1 Schod 6,00 Mt., 2,00 Mt., Mohr-
raben 3 Bund 10 Pig., - Pig., Kohlrabi 1 Bund
5 Pig., - Pig., Kohlraben, Stüd 5 Pig., - Pig.,
Saportkohl Kopf 10 Pig., 5 Pig., Erbsen, gelbe zum Kochen,
pr. Kilo - Pig., - Pig., Speisebohnen (weiße) 1 Kilo - Pig.,
- Pig., Linen - Pig., - Pig., Weizenmehl, feines - Pig.,
- Pig., grobes - Pig., - Pig., Roggenmehl, feines - Pig.,
- Pig., grobes - Pig., Gries von Weizen - Pig., - Pig.,
von Buchweizen - Pig., - Pig., Graupen feine - Pig., - Pig.,
mittel - Pig., - Pig., Buchweizengröße - Pig., - Pig.,
Saffermehl - Pig., - Pig., Reis - Pig., - Pig., Gaden-
nudein - Pig., - Pig., Citronen Stüd 10 Pig., - Pig.,
Roggenbrot 1 Kilogr. 23 Pig.

Bremen, 10. Nov. Raffinirtes Petroleum.
(Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 8,15 Br.
Hamburg, 10. Nov. Kaffee good average Santos
per December 31st, per Mai 32nd, Unregelmäßig.
Hamburg, 10. Nov. Petroleum fest, Standard white
loco 8,05.

Paris, 10. Nov. Getreide-Markt. (Schluß.)
Weizen ruhig, per November 17,55, per December 17,80,
per Januar-Februar 18,25, per Januar-März 18,65. Roggen
ruhig, per November 13,55, per Januar-April 14,25. Weizen
ruhig, per November 23,65, per December 23,90, per Januar-
Februar 24,15, per Januar-April 24,50. Rüböl ruhig,
per November 53¹/₂, per December 53³/₄, per Januar-April 54¹/₂,
per Mai-August 54¹/₂. Spiritus behauptet, per Novbr. 38¹/₂,
per December 38³/₄, per Januar-April 37¹/₂, per Mai-
August 38¹/₂. Weizen: Stille.
Paris, 10. Nov. (Schluß.) Rohwachs ruhig, 88¹/₂, loco
26¹/₂, 27¹/₂. Weizen-Ruder behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr.,
per November 28¹/₂, per December 28³/₄, per Januar-April 29¹/₂,
per März-Juni 29¹/₂.
Schmalz per September 69.

Antwerpen, 10. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.)
Raffinirtes Petroleum loco 22 1/2 B. u. Br., per Novbr. 22 Br.,
per Decbr. 22¹/₂ Br., per Januar-März 22¹/₂ Br. St. Br.
Weizen-Markt. Weizen loco flau,
do. per April 8,12 Gd., 8,13 Br. per September 8,12 Gd.,
8,13 Br. Roggen per April 6,57 Gd. 6,58 Br. Hafer
per April 5,15 Gd., 5,16 Br. Mais per Mai 1900 4,95 Gd.,
4,96 Br. Rohwachs per August 11,55 Gd., 11,65 Br.
Weiter: Stille.

Sabre, 10. Nov. Kaffee in New-York! Ichot mit 20 Points
Haupte. Rio 18000 Cads, Santos 28000 Cads Decentes für
gehern.

Sabre, 10. Nov. Kaffee good average Santos per
November 38,00, per December 38,25, per März 39,00.
Unregelmäßig.

New-York, 9. Nov. Weizen schwächte sich durchweg
ab auf matte Kabelmeldungen, Verkäufe des Auslands,
Liquidationen, Verkäufe namentlich von Firmen mit Ver-
bindungen im Auslande und in der Erwartung eines dem
Wafflers günstigen Reglerungsberichts. Schluß stetig.
Mais schwächte sich nach der Eröffnung ab auf ungenügende
Exportnachfrage und schwächere Kabelberichte, später gegen
die Preise an auf Deckungen. Schluß stetig.

Chicago, 9. Nov. Weizen nahm einen schwächeren
Verlauf auf schwächere Kabelmeldungen, geringe Export-
nachfrage und zunehmende Vorräthe. Im Verlaufe vor-
genommene Deckungen der Wafflers verurtheilten nur vor-
übergehende Reaction. Schluß stetig. Mais schwächte
sich nach der Eröffnung entsprechend der Mattigkeit der
Weizenmärkte ab, besserte sich jedoch im späteren Verlaufe
auf geringes Angebot und Deckungen der Wafflers. Schluß
stetig.

Washington. Nach der Schätzung des Ackerbau-
Departments dürfte der Ertrag der Baumwollenernte
9¹/₂ Millionen Ballen nicht übersteigen. Nach dem Monats-
bericht des Ackerbau-Bureaus stellt sich der Durchschnitts-
ertrag des Mais auf 25,2, der der Kartoffeln auf 88,7.

1. Anläufe der Probantämter. Auf die Eingabe
einer Handelskammer in Betreff des Uebelfandes, daß sich
bei den Einfuhren von Waare an die Provinzialämter
Händler als Producenten ausgeben, hat der preußische

Handelsminister die Mittheilung ausgehen lassen, daß die
Producenten-Organisation eines Einfuhrers einen amtlichen
Nachweis einzuholen.

1. Spinnerei-Industrie. Der Verband westdeutscher
Baumwollspinner hat in Gemeinschaft mit den sächsischen
Baumwollspinnern die Garnepreise um 1 Pf. per engl. Pfund
erhöht.

1. Zur Lage der Eisenindustrie. Im Geschäftsbericht
des Eisenhüttenwerkes Thale, welches für 1898/99 auf das
erhöhte Actiencapital 10% Dividende (i. H. 3%) vertheilt,
wird zwar constatirt, daß im neuen Betriebsjahre bei dem
lebhaften Geschäftsgange unter dem Druck der stark ge-
stiegenen Rohmaterialpreise wenigstens theilweise eine Er-
höhung der Verkaufspreise zu ermöglichen war. Indes
könnte sich die Verwaltung bei der herrschenden Conjunction
für Rohmaterialien über die weitere Gestaltung der Markt-
lage nicht äußern, da die Notirungen der Fertigfabrikate der
fortgesetzten Preissteigerung für die wichtigsten Roh-
stoffe wenigstens zur Zeit nicht zu folgen vermögen. Die
seit Ende vorigen Monats seitens der vereinigten deutschen
Eisenindustrie bewirkte Erhöhung der Verkaufspreise
beträgt 2 Mt. pro 100 Kilo.

Hamburg, 10. Nov. Der Aufsichtsrath der „Brasilianischen
Bank für Deutschland“ beschloß, der Generalversammlung die
Vertheilung einer Dividende von 2 Procent vorzuschlagen
bei Ueberweisung von 200 000 Mt. in die Specialreserve.

Das Streben jeder Hausfrau
ist, stets eine gleichmäßig gute Waare zu erhalten.
Bei der sich fortgesetzt vermehrenden Zahl der Kaffee-
Spezial-Geschäfte ist daher die Wahl der Kaffee-
Bezugsquelle von größter Wichtigkeit. „Zuntz
Kaffee“ war und bleibt eine prima Marke und
entspricht selbst den verwöhntesten Ge-
schmacksrichtungen. Käuflich in fast allen Geschäften
der Consumbranche.

(7427)

Verehrter Leser!

Sollten Sie, wie viele Tausende Menschen, an
schweißigen Füßen leiden, so geben wir Ihnen
anheim, sich ein Probepäckchen von

Dr. Schönermark's „Desodorin“

aus der nächsten Apotheke oder Drogenhandlung
kommen zu lassen. Ich beabsichtige nicht, auf dem Wege
der grossen Reclame dieses neue ausserordentliche
Präparat anzupreisen, sondern lediglich auf persön-
liche weitere Empfehlung durch eigene Ueberzeugung
rechnen. Ich bin gewiss, dass „Desodorin“
überall, wo es gebraucht wird, grossen Anklang
finden wird. (5546)

Verkaufsstellen: Engros-Depot Dr. Schuster & Kaehler,
Albert Neumann, Drogerie, Langenmarkt 3, Clemens
Leistner, Drogerie, Hundegasse 119, C. v. d. Lippe'sche
Apotheke, 4. Damm, G. Kuntze, Drogerie zur Altstadt,
Paradiesgasse, Arthur Otto, Anker-Drogerie, Lange-
brücke, A. Kuntze, Drogerie, Milchkannergasse, Drogerie
Carl Lindenberg, Breitgasse.

Sicher u. schmerzlos wirkt das echte Radlauer'sche
Hühneraugmittel, d. i. 10 Gr. 25proc. Salicylcollodium
mit 5 Centigr. Glycerin. Fl. 60 S. Nur echt mit der
Firma Kronen-Apotheke, Berlin, Dep. i. d. m. Apoth. (5691 m)

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Kaiser's Kaffee-Geschäft.

Hierdurch erlauben wir uns, einem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend anzuzeigen, daß wir in

Danzig, Matzkauschegasse 1,
in Hanse der Frau Ww. Papke eine weitere

Verkaufsstelle unserer anerkannt guten Kaffee's

errichtet haben. Durch direkte Einkäufe von Java, Centralamerikanischen und Brasil-Kaffee's für unsere sämtlichen Geschäfte zusammen, sind wir in der Lage, den geehrten Consumenten ganz bedeutende

Roh-Kaffee per Pfund Mt. —.60, —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.
Geröstet per Pfund Mt. —.70, —.80, —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.10.

Abfall-Kaffee per Pfund 60 Pig. Auf Kaffee geben wir bei Abnahme größerer Quantitäten Rabatt.

Als Zusatz zum Bohnen-Kaffee empfehlen:
Kaiser's Kaffee-Zusatz (sogen. Kaffee-Essenz), per Dose 20 Pig., per Tasse 25 Pig., in Trinkgläsern per Glas 25 Pig. und in Porzellangewürztöpfchen 25 Pig.
Prima Krystallwürfelzucker per Pfund 29 Pig. **Prima Krystallstammpzucker** per Pfund 25 Pig. **Kaiser's Walzhafer** per 1/2 Pfund-Paket 15 Pig.

Cacao,

Bruch-Chocolade, garantirt rein, per Pfund 80 Pig., 1/4 Pfund nur 20 Pig.

Thee neuer Ernte, directer Import.

Nr. 1 Congo per Pfund Mt. 1,50, 1/10 Pfund 15 Pig. Nr. 4 Souchong per Pfund Mt. 3.—, 1/10 Pfund 30 Pig.
" 2 " " " 2.—, 1/10 " 20 " " 5 " " 3,50, 1/10 " 35 "
" 3 Souchong-Congo 2,50, 1/10 " 25 " " 6 " " 4.—, 1/10 " 40 "

Als guten Haushaltungsthee empfehlen wir die Sorten von Mt. 1,50 und Mt. 2,50 per Pfund.

Biscuits in stets frischer Waare.

Nationalmilde . . . per Pfund 40 Pig. Colonial . . . per Pfund 85 Pig. Kaiser-Mischung per Pfund 120 Pig.
Albert . . . " " 80 " Demi-Lüne . . . " " 90 " Vanille-Biscuits . . . " 100 " Karola-Mischung per Pfund 145 Pig.
Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnitten 15 Pfg. Nachener Printen " " 50 "

Kaiser's Kaffee-Geschäft, Matzkauschegasse 1, Holzmarkt 17, Altst. Graben 19/20.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft, G. m. b. H.

(1747)

Einem geehrten Publicum Danzigs etc. zeige hiernit
an, daß ich das in allen Kreisen beliebte

Finkelde'sche Spielwaaren-Geschäft,

früher Ranggasse, vom 15. Novbr. ab in dem Hause
Holzmarkt No. 16
wieder eröffne.

Durch große Verkaufsräume und ein nach allen
Richtungen hin reich sortirtes Lager bin ich in der
Lage, allen Anforderungen bestens zu genügen.
Danzig, im November 1899. (1749)

Fr. Finkelde Nachflgr.

Jedermann Schnellzeichner
vor Publicum, ohne
jemals gezeichnet zu
haben mittelst d. prä-
parirt. Geheimglätter
Streichstift. Beifall zu
erzielen. Wohlthun! Männer,
Lebensgröße berühmte. Männer,
Caricaturen etc. auch nach Pho-
tograph. 1 Dtd. 7 Mt. Muster 60 S.
Zillstr. Prospect gratis u. franco. A.
Deutsch, Leipzig 9, Schützenst. 17.
(58686)

Für alle Hustende sind
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
aufs Düringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagendsten Beweis als
unübertroffen bei Husten,
Heiserkeit, Catarrh und
Verkehlung. (987)

Paket 25 Pig. bei:
Minerva-Drogerie, 4. Damm,
Carl Lindenberg, Kai, Drog.,
Breitgasse. Heinrich Albrecht,
Fleischergasse 29. Clemens
Leistner, Hundegasse 119.

Wohne **Junkergasse 9, 1.**
E. Brandt, vorm. Lewan-
dowski, Hebeamme. (55706)

Die Hämorrhoiden,
ihr Wesen und ihre Heilung.
Ein zweckmäßiger Wegweiser für
Hämorrhoiden von Dr. G. St.
Preis franco 80 Pz.
Flakera-Verlag, Leipzig, 100.
748)

Müßlich für Erwachsene.
Aerzliche Belehrungen
über die Ehe. (1117)
Mithg. f. Eheleute u. Erwachsene
verfandt gep. 1,70 M. in Marken.
J. Schoepfner 1, Berlin W. 57.

C. G. Schuster jun.
Musikinstrument-Manufaktur, Gebr. 1844.
Markenrücken Nr. 384.
Vortheilhafteste Bezugsquelle.
Neuester Catalog gratis. (10010)

Musikwerke

von 1,50 Mt. an
werden verliehen
Jopengasse No. 6, I. Tr.
Bei Privatbesichtigungen zum
Tanz ausreißend. (58776)

Aufsehen
erregt allgemein unsere unübertroffene, echte
Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr,
Nem. Sav. (Springdrück) mit hoch. Brühl. Wert auf
die Stunde regulirt u. 3 Jahr. Garantie.
Diese Uhr, welche vermöge ihrer präcisi-
vollen selbstthätigen Führung mit vergoldeten
Rand, echt Gold-Doppel, Krone und
Bügel, neue Faggon-Feiger, durch un-
verwundliche Anordnungen ausgereichnet
wunde, feist elegant und vornehm aus-
sieht und zum Zeichen der Sicherheit den
Garantie-Stempel trägt, ist speciell als
Strapazier-Uhr unentbehrlich für die
herren Landwirthe, Militäre, Beamte etc.
Jedermann, der selbst im Besitze einer
Gold-Uhr ist, legt seine bei Seite, und
trägt unsere schwarze Garantie-Uhr.
Preis nur Mk. 15.— netto u.
incl. 1 beliebiges echt Gold-
Doppel-Büschchen (wie Zeichnung)
erhaben angesetzt. Schwarz-Stahl-Damen-Uhren offen Mt. 15.—. Hierzu
passende eleg. Herren- oder Damen-Gold-Doppel-Beiten Mt. 8.—. — per St.
Verfandt gep. 10 Mt. 100. Garantiert. Briefporto 20 Pig. Karten 10 Pig.
Etablissement d'horlogerie, Basel. F. Gent (Schweiz).
Commandit-Gesellschaft * Lieferanten der allerhöchsten K. Hofkammer. (1796)

Gänseschmalz

per Pfund 1,00 Mark. (1716)

Deutsches Haus.

Neu eröffnet!

Felix Zander,

Photograph,
Lafstadt 29,
empfiehlt sich zur
Anfertigung von
Photographien
in jeder Größe. (178)

Elegante Fracks

und (56196)
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks

und (58286)
Frack - Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Damen-Jaquets, Kleider,
Mäntel werden billig und gut
modernisiert, sowie sämtl. Herren-
garderoben reparirt. Dreberg, 19,
3 Tr., Droske, Schneidmstr.

(1608)

<p>zu haben Rittersgasse 23, 1. ger Mann findet Logis nungsgasse 29, 2 Treppen.</p>	<p>bevorzugt, findet gute Pension. Offerten u. H655 an die Exped. Saub. Pension im sep. Vorderz. zu haben Brodbäntengasse 11, 1.</p>
---	---

Norddeutsche Creditanstalt

(Actiencapital 10 Millionen Mark)
Danzig, Langenmarkt 17.

Wir verzinzen bis auf Weiteres provisionsfreie
Einzahlungen mit

3 1/2 % p. a. ohne Kündigung, (7605)

4 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung,

4 1/2 % p. a. bei 3 monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt.

Wechselsstuben und Depositencassen:
Langfuhr, Hauptstraße 58. Boppot, Seestraße 7.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1 3/4 Millionen Mark.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

die ohne Kündigung zu erheben sind 3 1/2 %

bei 1 monatlicher Kündigung . . . 4 %

„ 3 „ „ . . . 4 1/2 % (1151)

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.

Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks
auf das In- und Ausland.

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital 10 000 000 Rubel,
Reserven 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinzen

vom ersten Werktag nach der Einzahlung

Baareinlagen ohne Kündigung
zu 4 % p. a.

Baareinlagen auf feste Termine
zu 4 1/2 % p. a.

Moskauer Internationale Handelsbank
Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

(Gratis erhält beim Kaufe von

PALMIN

jede Hausfrau u. Köchin unsere berühmten Kochrezepte.

Palmin ist garantiert reine Pflanzenbutter.

für Wagenleuchtende das zuträglichste Speisefett.

1 Pfund Palmin à 65 Pfg. = 5/8 Pfund Butter.

Niederlagen: J. C. Albrecht, P. Bechler,
D. A. Bertram, A. Burandt, Gebr. Dentler,
A. Endruks, A. Fast, B. Frankewitz, F. Groth,
H. Hölzer, Albert Hermann, W. Hintz, G. Josephsohn,
J. Israelski, A. Kirohner, Hugo Köhler, O. Köhn,
V. L. v. Kolbow, Julius Kopper, Herm. Krawatzki,
A. Kurowski, M. Lindenblatt, Paul Maehwitz,
August Mahler, C. Neumann, A. Pawlikowski,
F. Pawlowski, Otto Pögel, O. R. Pfeiffer, Alfred Post,
Gustav Preschke, Carl Raddatz, Th. Radtke,
E. Rutkowski, A. Schmandt, E. Schrammke,
Hugo Schrödter, A. Schumann, Kuno Sommer,
J. O. v. Wierzbizki, A. Winkelhausen. (1685)

A. H. Pretzell, Danzig,

Heilige Geistgasse Nr. 110,
empfehlte u. v. (4552)

Deutsch **Benedictiner**
Chartreuse

Maraschino, f. Rosenlikör u. a. m.
von exquisit schönem Geschmack.

Neue farb. Pflanzen, hoch. Weinberg-Gumbeerfett
für und groß, offerirt billigst (etwas selten schönes) empfl. bill.
B. Taylor, Breitgasse 4. (1644) H. Taylor, Breitgasse 4. (1645)

Fort mit allen drehbaren

Schornstein-Aufsätzen; wo
Bewegung da Reibung —
wo Reibung — da Ver-
schleiß. Drehbare Aufsätze
verrücken, verstellen und
feuern sich bald aus; sie
verfagen dann nicht allein,
sondern wirken ihrem
Zweck als Windschützer
sogar entgegen, indem der
Wind u. A. in die feige-
mordene, sich nicht mehr
drehende Haube hineinbläst.
Der Schornstein-Aufsatz
und Ventilator Patent
Coblenzer, ohne beweg-
liche Theile, beseitigt sofort
die Rauchplage und

schaft Zug

auch dort, wo andere
Systeme keinen Erfolg
hatten. Höchster
Preis: 1895. Aus
Güßlingen oder
verzinntem
Eisenblech für
häusliche und
gewerbliche
Zwecke. Für
Ventilations-
zwecke vorzüg-
lich bewährt.
Ausführlicher
Prospect mit
Zeichnung frei.

Franz Deetjen,
Stettin, (507)
Kaiser Wilhelmstraße 8.

billigste Bezugsquelle



Kinderwagen

ist in der großen Krämergasse,
zweites Haus vom Rathhause,
Korbwaaren-Geschäft,
Gust. Neumann,
ca. 100 bis 150 Wagen von den
einfachsten bis zu den elegantesten
stets am Lager.

Permanente Ausstellung
in den oberen Räumen meines
Lagers.

Als Fachmann leiste
weitgehendste Garantie.

Gust. Neumann,
Korbmachermeister.

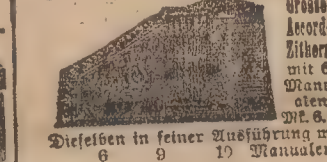
Emil Schuhmann,
Pirna a. E.
Weltbet. Gütereier
tiefstourenreicher.
Kanalienadelroller.
Prämirt mit höchsten
Auszeichnungen. Veri. unt.
Gar. f. Werth u. Leb. Ant. g. Nachn.
A. 8, 10, 12, 15, 20 p. St. Zucht-
weibchen A. 1, 50. Zuchtst. 50. (6961)



Friedr. Schmerbeck

in Neuenrade i. Westf. No. 45.

berühmt gegen Nachahmung stark ge-
baut. Concert-Reihharmonikas, 8
55-88 cm groß, beste lehrerfreie Fre-
bristart mit 12. Octaven, 2 Doppel-
klappen, Doppelklappen, Stachelsäge-
edeln, Alzeibeständen. Prima Febe-
rung, für welche jede Garantie leiste.
10 Zettl, 2 d. 50. 50. 50. 50. 50. 50.
10 : 8 : 20 : 60
10 : 4 : 20 : 12
10 : 4 : 130 : 12
10 : 4 : 108 : 11
22 : 4 : 108 : 11
Harmonisch. Glanzstiel 80 Pfg. extra.



Dieses in seiner Ausführung mit
9 1/2 12 15 18 21 24 27 30 33 36 39 42 45 48 51 54 57 60 63 66 69 72 75 78 81 84 87 90 93 96 99 102 105 108 111 114 117 120 123 126 129 132 135 138 141 144 147 150 153 156 159 162 165 168 171 174 177 180 183 186 189 192 195 198 201 204 207 210 213 216 219 222 225 228 231 234 237 240 243 246 249 252 255 258 261 264 267 270 273 276 279 282 285 288 291 294 297 300 303 306 309 312 315 318 321 324 327 330 333 336 339 342 345 348 351 354 357 360 363 366 369 372 375 378 381 384 387 390 393 396 399 402 405 408 411 414 417 420 423 426 429 432 435 438 441 444 447 450 453 456 459 462 465 468 471 474 477 480 483 486 489 492 495 498 501 504 507 510 513 516 519 522 525 528 531 534 537 540 543 546 549 552 555 558 561 564 567 570 573 576 579 582 585 588 591 594 597 600 603 606 609 612 615 618 621 624 627 630 633 636 639 642 645 648 651 654 657 660 663 666 669 672 675 678 681 684 687 690 693 696 699 702 705 708 711 714 717 720 723 726 729 732 735 738 741 744 747 750 753 756 759 762 765 768 771 774 777 780 783 786 789 792 795 798 801 804 807 810 813 816 819 822 825 828 831 834 837 840 843 846 849 852 855 858 861 864 867 870 873 876 879 882 885 888 891 894 897 900 903 906 909 912 915 918 921 924 927 930 933 936 939 942 945 948 951 954 957 960 963 966 969 972 975 978 981 984 987 990 993 996 999 1002 1005 1008 1011 1014 1017 1020 1023 1026 1029 1032 1035 1038 1041 1044 1047 1050 1053 1056 1059 1062 1065 1068 1071 1074 1077 1080 1083 1086 1089 1092 1095 1098 1101 1104 1107 1110 1113 1116 1119 1122 1125 1128 1131 1134 1137 1140 1143 1146 1149 1152 1155 1158 1161 1164 1167 1170 1173 1176 1179 1182 1185 1188 1191 1194 1197 1200 1203 1206 1209 1212 1215 1218 1221 1224 1227 1230 1233 1236 1239 1242 1245 1248 1251 1254 1257 1260 1263 1266 1269 1272 1275 1278 1281 1284 1287 1290 1293 1296 1299 1302 1305 1308 1311 1314 1317 1320 1323 1326 1329 1332 1335 1338 1341 1344 1347 1350 1353 1356 1359 1362 1365 1368 1371 1374 1377 1380 1383 1386 1389 1392 1395 1398 1401 1404 1407 1410 1413 1416 1419 1422 1425 1428 1431 1434 1437 1440 1443 1446 1449 1452 1455 1458 1461 1464 1467 1470 1473 1476 1479 1482 1485 1488 1491 1494 1497 1500 1503 1506 1509 1512 1515 1518 1521 1524 1527 1530 1533 1536 1539 1542 1545 1548 1551 1554 1557 1560 1563 1566 1569 1572 1575 1578 1581 1584 1587 1590 1593 1596 1599 1602 1605 1608 1611 1614 1617 1620 1623 1626 1629 1632 1635 1638 1641 1644 1647 1650 1653 1656 1659 1662 1665 1668 1671 1674 1677 1680 1683 1686 1689 1692 1695 1698 1701 1704 1707 1710 1713 1716 1719 1722 1725 1728 1731 1734 1737 1740 1743 1746 1749 1752 1755 1758 1761 1764 1767 1770 1773 1776 1779 1782 1785 1788 1791 1794 1797 1800 1803 1806 1809 1812 1815 1818 1821 1824 1827 1830 1833 1836 1839 1842 1845 1848 1851 1854 1857 1860 1863 1866 1869 1872 1875 1878 1881 1884 1887 1890 1893 1896 1899 1902 1905 1908 1911 1914 1917 1920 1923 1926 1929 1932 1935 1938 1941 1944 1947 1950 1953 1956 1959 1962 1965 1968 1971 1974 1977 1980 1983 1986 1989 1992 1995 1998 2001 2004 2007 2010 2013 2016 2019 2022 2025 2028 2031 2034 2037 2040 2043 2046 2049 2052 2055 2058 2061 2064 2067 2070 2073 2076 2079 2082 2085 2088 2091 2094 2097 2100 2103 2106 2109 2112 2115 2118 2121 2124 2127 2130 2133 2136 2139 2142 2145 2148 2151 2154 2157 2160 2163 2166 2169 2172 2175 2178 2181 2184 2187 2190 2193 2196 2199 2202 2205 2208 2211 2214 2217 2220 2223 2226 2229 2232 2235 2238 2241 2244 2247 2250 2253 2256 2259 2262 2265 2268 2271 2274 2277 2280 2283 2286 2289 2292 2295 2298 2301 2304 2307 2310 2313 2316 2319 2322 2325 2328 2331 2334 2337 2340 2343 2346 2349 2352 2355 2358 2361 2364 2367 2370 2373 2376 2379 2382 2385 2388 2391 2394 2397 2400 2403 2406 2409 2412 2415 2418 2421 2424 2427 2430 2433 2436 2439 2442 2445 2448 2451 2454 2457 2460 2463 2466 2469 2472 2475 2478 2481 2484 2487 2490 2493 2496 2499 2502 2505 2508 2511 2514 2517 2520 2523 2526 2529 2532 2535 2538 2541 2544 2547 2550 2553 2556 2559 2562 2565 2568 2571 2574 2577 2580 2583 2586 2589 2592 2595 2598 2601 2604 2607 2610 2613 2616 2619 2622 2625 2628 2631 2634 2637 2640 2643 2646 2649 2652 2655 2658 2661 2664 2667 2670 2673 2676 2679 2682 2685 2688 2691 2694 2697 2700 2703 2706 2709 2712 2715 2718 2721 2724 2727 2730 2733 2736 2739 2742 2745 2748 2751 2754 2757 2760 2763 2766 2769 2772 2775 2778 2781 2784 2787 2790 2793 2796 2799 2802 2805 2808 2811 2814 2817 2820 2823 2826 2829 2832 2835 2838 2841 2844 2847 2850 2853 2856 2859 2862 2865 2868 2871 2874 2877 2880 2883 2886 2889 2892 2895 2898 2901 2904 2907 2910 2913 2916 2919 2922 2925 2928 2931 2934 2937 2940 2943 2946 2949 2952 2955 2958 2961 2964 2967 2970 2973 2976 2979 2982 2985 2988 2991 2994 2997 3000 3003 3006 3009 3012 3015 3018 3021 3024 3027 3030 3033 3036 3039 3042 3045 3048 3051 3054 3057 3060 3063 3066 3069 3072 3075 3078 3081 3084 3087 3090 3093 3096 3099 3102 3105 3108 3111 3114 3117 3120 3123 3126 3129 3132 3135 3138 3141 3144 3147 3150 3153 3156 3159 3162 3165 3168 3171 3174 3177 3180 3183 3186 3189 3192 3195 3198 3201 3204 3207 3210 3213 3216 3219 3222 3225 3228 3231 3234 3237 3240 3243 3246 3249 3252 3255 3258 3261 3264 3267 3270 3273 3276 3279 3282 3285 3288 3291 3294 3297 3300 3303 3306 3309 3312 3315 3318 3321 3324 3327 3330 3333 3336 3339 3342 3345 3348 3351 3354 3357 3360 3363 3366 3369 3372 3375 3378 3381 3384 3387 3390 3393 3396 3399 3402 3405 3408 3411 3414 3417 3420 3423 3426 3429 3432 3435 3438 3441 3444 3447 3450 3453 3456 3459 3462 3465 3468 3471 3474 3477 3480 3483 3486 3489 3492 3495 3498 3501 3504 3507 3510 3513 3516 3519 3522 3525 3528 3531 3534 3537 3540 3543 3546 3549 3552 3555 3558 3561 3564 3567 3570 3573 3576 3579 3582 3585 3588 3591 3594 3597 3600 3603 3606 3609 3612 3615 3618 3621 3624 3627 3630 3633 3636 3639 3642 3645 3648 3651 3654 3657 3660 3663 3666 3669 3672 3675 3678 3681 3684 3687 3690 3693 3696 3699 3702 3705 3708 3711 3714 3717 3720 3723 3726 3729 3732 3735 3738 3741 3744 3747 3750 3753 3756 3759 3762 3765 3768 3771 3774 3777 3780 3783 3786 3789 3792 3795 3798 3801 3804 3807 3810 3813 3816 3819 3822 3825 3828 3831 3834 3837 3840 3843 3846 3849 3852 3855 3858 3861 3864 3867 3870 3873 3876 3879 3882 3885 3888 3891 3894 3897 3900 3903 3906 3909 3912 3915 3918 3921 3924 3927 3930 3933 3936 3939 3942 3945 3948 3951 3954 3957 3960 3963 3966 3969 3972 3975 3978 3981 3984 3987 3990 3993 3996 4000

Dr. 7-11-15-
Deutsch-America-Gitarre-Zilber
bestes und schönstes Fabrikat mit
41 Saiten nur 12-15-18-21-24-27-30-33-36-39-42-45-48-51-54-57-60-63-66-69-72-75-78-81-84-87-90-93-96-99-102-105-108-111-114-117-120-123-126-129-132-135-138-141-144-147-150-153-156-159-162-165-168-171-174-177-180-183-186-189-192-195-198-201-204-207-210-213-216-219-222-225-228-231-234-237-240-243-246-249-252-255-258-261-264-267-270-273-276-279-282-285-288-291-294-297-300-303-306-309-312-315-318-321-324-327-330-333-336-339-342-345-348-351-354-357-360-363-366-369-372-375-378-381-384-387-390-393-396-399-402-405-408-411-414-417-420-423-426-429-432-435-438-441-444-447-450-453-456-459-462-465-468-471-474-477-480-483-486-489-492-495-498-501-504-507-510-513-516-519-522-525-528-531-534-537-540-543-546-549-552-555-558-561-564-567-570-573-576-579-582-585-588-591-594-597-600-603-606-609-612-615-618-621-624-627-630-633-636-639-642-645-648-651-654-657-660-663-666-669-672-675-678-681-684-687-690-693-696-699-702-705-708-711-714-717-720-723-726-729-732-735-738-741-744-747-750-753-756-759-762-765-768-771-774-777-780-783-786-789-792-795-798-801-804-807-810-813-816-819-822-825-828-831-834-837-840-843-846-849-852-855-858-861-864-867-870-873-876-879-882-885-888-891-894-897-900-903-906-909-912-915-918-921-924-927-930-933-936-939-942-945-948-951-954-957-960-963-966-969-972-975-978-981-984-987-990-993-996-999-1002-1005-1008-1011-1014-1017-1020-1023-1026-1029-1032-1035-1038-1041-1044-1047-1050-1053-1056-1059-1062-1065-1068-1071-1074-1077-1080-1083-1086-1089-1092-1095-1098-1101-1104-1107-1110-1113-1116-1119-1122-1125-1128-1131-1134-1137-1140-1143-1146-1149-1152-1155-1158-1161-1164-1167-1170-1173-1176-1179-1182-1185-1188-1191-1194-1197-1200-1203-1206-1209-1212-1215-1218-1221-1224-1227-1230-1233-1236-1239-1242-1245-1248-1251-1254-1257-1260-1263-1266-1269-1272-1275-1278-1281-1284-1287-1290-1293-1296-1299-1302-1305-1308-1311-1314-1317-1320-1323-1326-1329-1332-1335-1338-1341-1344-1347-1350-1353-1356-1359-1362-1365-1368-1371-1374-1377-1380-1383-1386-1389-1392-1395-1398-1401-1404-1407-1410-1413-1416-1419-1422-1425-1428-1431-1434-1437-1440-1443-1446-1449-1452-1

Landwirtschaft.

Die Bedeutung der Kalidünger.

Die für die Landwirtschaft hoch bedeutsamen Kalidüngstoffe entspringen zum Teil den großen Salzablagerungen bei Stettin in der Provinz Pommern und finden als Kainit, Karnalit, Sylvinit, Krugit, rohes schwefelsaures Kali, gereinigtes Kali-Magnesia und in neuerer Zeit in Form von concentrirten Salzen eine immer zunehmende Anwendung. Der Kainit, welcher wohl am bekanntesten ist, hat eine weiße bis röhliche Farbe und enthält ca. 23-24 Proc. schwefelsaures Kali, 16-17 Proc. schwefelsaure Magnesia und neben kleineren Mengen Chlorcalcium, etwa 30-40 Proc. Chlor-natrium (Kochsalz). Unter der Garantie eines Gehaltes von 12.4 Proc. reinem Kali kostet er pro Ctr. 0.75 Mk. in Wagenladung frei Eisenbahnwagen auf dem dem betreffenden Eisenwerke zunächst gelegenen Bahnhofe, für Gütertransporte frei ab Werk, so daß sich ein Kilogramm Kali zu 12.1 Pfg. excl. Fracht stellt. Beim Aufbringen in nicht ganz trockenen Räumen bildet er sehr bald feste Salzkügelchen, deren Pulverung in der Praxis meist Schwierigkeiten verursacht. Er wird deshalb vielfach in Stettin mit 2 1/2 Proc. Leinwandpulver vermischt und mit einem kleinen Aufschlag in den Handel gebracht. Der Karnalit enthält 9 Proc. Kali, während der Gehalt des in letzter Zeit vielfach gebrachten Sylvinit zwischen 12-19 Proc. schwankt. Die seit dem 1. Januar d. J. von den Kaliverken gelieferten concentrirten Salze kosten:

bei einem Mindestgehalt von 20 Proc. reinem Kali 3.10 Mk. „ „ „ 30 „ „ 4.75 „ „ „ „ 40 „ „ 6.40 „ „ „ „ 50 „ „ 8.10 „ „ „ „ 60 „ „ 9.80 „ „ „ „ 70 „ „ 11.50 „ „ „ „ 80 „ „ 13.20 „ „ „ „ 90 „ „ 14.90 „ „ „ „ 100 „ „ 16.60 „ „ „ „ 110 „ „ 18.30 „ „ „ „ 120 „ „ 20.00 „ „ „ „ 130 „ „ 21.70 „ „ „ „ 140 „ „ 23.40 „ „ „ „ 150 „ „ 25.10 „ „ „ „ 160 „ „ 26.80 „ „ „ „ 170 „ „ 28.50 „ „ „ „ 180 „ „ 30.20 „ „ „ „ 190 „ „ 31.90 „ „ „ „ 200 „ „ 33.60 „ „ „ „ 210 „ „ 35.30 „ „ „ „ 220 „ „ 37.00 „ „ „ „ 230 „ „ 38.70 „ „ „ „ 240 „ „ 40.40 „ „ „ „ 250 „ „ 42.10 „ „ „ „ 260 „ „ 43.80 „ „ „ „ 270 „ „ 45.50 „ „ „ „ 280 „ „ 47.20 „ „ „ „ 290 „ „ 48.90 „ „ „ „ 300 „ „ 50.60 „ „ „ „ 310 „ „ 52.30 „ „ „ „ 320 „ „ 54.00 „ „ „ „ 330 „ „ 55.70 „ „ „ „ 340 „ „ 57.40 „ „ „ „ 350 „ „ 59.10 „ „ „ „ 360 „ „ 60.80 „ „ „ „ 370 „ „ 62.50 „ „ „ „ 380 „ „ 64.20 „ „ „ „ 390 „ „ 65.90 „ „ „ „ 400 „ „ 67.60 „ „ „ „ 410 „ „ 69.30 „ „ „ „ 420 „ „ 71.00 „ „ „ „ 430 „ „ 72.70 „ „ „ „ 440 „ „ 74.40 „ „ „ „ 450 „ „ 76.10 „ „ „ „ 460 „ „ 77.80 „ „ „ „ 470 „ „ 79.50 „ „ „ „ 480 „ „ 81.20 „ „ „ „ 490 „ „ 82.90 „ „ „ „ 500 „ „ 84.60 „ „ „ „ 510 „ „ 86.30 „ „ „ „ 520 „ „ 88.00 „ „ „ „ 530 „ „ 89.70 „ „ „ „ 540 „ „ 91.40 „ „ „ „ 550 „ „ 93.10 „ „ „ „ 560 „ „ 94.80 „ „ „ „ 570 „ „ 96.50 „ „ „ „ 580 „ „ 98.20 „ „ „ „ 590 „ „ 99.90 „ „ „ „ 600 „ „ 101.60 „ „ „ „ 610 „ „ 103.30 „ „ „ „ 620 „ „ 105.00 „ „ „ „ 630 „ „ 106.70 „ „ „ „ 640 „ „ 108.40 „ „ „ „ 650 „ „ 110.10 „ „ „ „ 660 „ „ 111.80 „ „ „ „ 670 „ „ 113.50 „ „ „ „ 680 „ „ 115.20 „ „ „ „ 690 „ „ 116.90 „ „ „ „ 700 „ „ 118.60 „ „ „ „ 710 „ „ 120.30 „ „ „ „ 720 „ „ 122.00 „ „ „ „ 730 „ „ 123.70 „ „ „ „ 740 „ „ 125.40 „ „ „ „ 750 „ „ 127.10 „ „ „ „ 760 „ „ 128.80 „ „ „ „ 770 „ „ 130.50 „ „ „ „ 780 „ „ 132.20 „ „ „ „ 790 „ „ 133.90 „ „ „ „ 800 „ „ 135.60 „ „ „ „ 810 „ „ 137.30 „ „ „ „ 820 „ „ 139.00 „ „ „ „ 830 „ „ 140.70 „ „ „ „ 840 „ „ 142.40 „ „ „ „ 850 „ „ 144.10 „ „ „ „ 860 „ „ 145.80 „ „ „ „ 870 „ „ 147.50 „ „ „ „ 880 „ „ 149.20 „ „ „ „ 890 „ „ 150.90 „ „ „ „ 900 „ „ 152.60 „ „ „ „ 910 „ „ 154.30 „ „ „ „ 920 „ „ 156.00 „ „ „ „ 930 „ „ 157.70 „ „ „ „ 940 „ „ 159.40 „ „ „ „ 950 „ „ 161.10 „ „ „ „ 960 „ „ 162.80 „ „ „ „ 970 „ „ 164.50 „ „ „ „ 980 „ „ 166.20 „ „ „ „ 990 „ „ 167.90 „ „ „ „ 1000 „ „ 169.60 „ „ „ „

für die Vegetation beobachtet, jedoch war eine ausgebreitete Kalidüngung erst nach Aufhebung der erwähnten Kaliverke und nach Begründung der ersten Fabrik derselben im Jahre 1861 möglich. Für landwirtschaftliche Zwecke wurden an Kainit und Karnalit vom deutschen Kalisyndikat verhandelt in Doppelcentnern:

In Deutschland	Im Auslande
1880 237 000	1 037 000
1885 508 000	1 435 000
1890 1 767 000	1 174 000
1895 4 244 000	1 713 000
1896 5 550 000	2 219 000
1897 6 637 000	2 668 000

Bisher fanden in Norddeutschland die Kalisalze hauptsächlich Verwendung auf Moor- und Sandböden, sowie zu Gär- und Grünfütterungsanlagen. Jedoch ist das Bedürfnis des Bodens für Kali weit größer, als man vielfach annimmt. Die irdige Meinung, daß die Moorböden reich genug an Kali seien und keine Düngung mit diesem Salz notwendig wäre, ist wohl meist dadurch entstanden, daß man eine Abnahme der Erträge wie bei dem Knaubau auf Kali mit absoluter Sicherheit — auf dem einen Boden früher, auf dem anderen später — eintreten muß, nicht so leicht beobachtet und ferner das Düngedürfnis für Kali kein augenfälliges ist, indem oft die mit Kali gedüngten Borsäuren nicht sichtbar höhere Erträge als die nichtgedüngten geben. Nimmt man aber ein Beispiel aus der Praxis, steigert man etwa durch eine Düngung von 600 kg Kali, welche höchstens 20 Mk. kosten, den Futterertrag von circa 800 auf 850 dz. pro ha, so ist das ein Mehrertrag, den man als rentabel annehmen kann, wiewohl der neubeste Praktiker dieses nicht mit dem Auge sehen kann. Ein weiterer Grund ist darin zu suchen, daß man gerade für diejenigen Böden, deren Düngedürfnis für Kali sich meistens der Wahrnehmung entzogen hat, vielfach das passende Kali nicht angewandt hat. Die hoch concentrirten Salze, wie Chlorcalcium und schwefelsaures Kali waren zu theuer, und hat man meist zum Kainit gegriffen, welches kein vollständiges Kali für schwere Böden ist. Der hohe Gehalt des Kainits an Natrium macht den betr. Boden noch schwerer, noch weniger durchlässig für Wasser, noch schwieriger zu bearbeiten. Man wird aus diesen Gründen vielfach schlechte Erfahrungen mit Kainit, trotz des vielfach vorhandenen Düngedürfnisses für Kali, gemacht haben. Bei Anwendung des 40-procentigen Kalifalzes, welches erheblich weniger Natrium enthält, werden sich wohl bald eine größere Anzahl besserer Beobachtungen finden, die nur dann eine volle Ausnutzung intensiver Phosphorsäure- und Stickstoffdüngungen ermöglichen und die höchsten Erträge geben, wenn sie auch mit Kali gedüngt werden. Der rapide Zunahme des Consums an Phosphorsäure während der letzten 10 Jahre muß auch eine entsprechende Steigerung der Kali-Anwendung folgen, falls die durch die intensivere Phosphorsäuredüngung erzielten Ertragssteigerungen von Dauer sein sollen. Einen hervorragenden Erfolg haben die Kalidüngungen (sowohl oder in Verbindung mit Phosphorsäure)

auf Erbsen, Weizen, Bohnen, Tabak und Flachsertrag. Sollen Kartoffeln mit Kali gedüngt werden, so hat dieses zweckmäßig bereits bei der Vorfrucht zu geschehen. Da die Chlorcalciumsalze schädigend auf den Stärkegehalt der Knollen wirken, nehme man diejenigen Kalisalze, in welchen das Kali als schwefelsaures Salz vorhanden ist; dasselbe gilt für Tabak, da hier der Chlorgehalt der Blätter schwer vermindert wird. Man glaubte früher, daß die directe Düngung mit Kalisalzen auch zu Zuckerrüben, nachtheilig auf den Zuckergehalt der Rüben einwirke; nach den umfangreichen Versuchen von Märker findet aber eine zuckerniedrigende Wirkung der Kalisalze nur in Ausnahmefällen statt, auf welche man in der Praxis keine Rücksicht nehmen kann. Die Lupine ist nach den Erfahrungen des verstorbenen Schulz-Lupin sehr dankbar für Kalidünger; durch hiesige Anwendung von Kalidüngungen wurde es ermöglicht, Lupinen in häufiger Folge zu bauen, wobei gleichzeitig die denselben schädliche Wirkung der Kalidüngungen vermindert wurde. Das Ausstreuen der Salze hat auf schwerem Boden im Herbst, auf den leichteren im Herbst oder im zeitigen Frühjahr und zwar stets breitwürfig zu erfolgen. Streut man die Kalisalze zu spät, d. h. kurz vor der Saat aus, so kann bei einsetzender trockener Witterung der Aufgang der Saat oder das Weiterwachsen der aufgewachsenen Pflänzchen durch die sich im Boden bildende zu concentrirte Salzlösung gehemmt werden. Es werden nur dann die besten Erfolge erzielt, wenn diese Salze eingepflügt oder eingedehnt werden. Bei Weizen und mehrjährigen Klee-schnitten giebt man sie als Kopfdüngung, wobei nach Möglichkeit die Wiesenege in Anwendung kommen soll.

Die Kalisalze wirken sowohl durch ihren Kaliegehalt als durch die gleichzeitig vorhandene Magnesia (im Kainit auch durch Kali) und durch die Schwefelsäure ernährend. Dieselben besitzen ferner die Fähigkeit, den Boden aufzulockern und bewirken dadurch indirect, namentlich auch eine günstige Phosphorsäure-Ernährung und bessere Kalkaufnahme. Die Chlorverbindungen in den Kalisalzen werden vom Boden nicht absorbiert, und da diese für die Pflanzen schädlich werden können, ist durch ein frühzeitiges Ausstreuen die Möglichkeit vorhanden, daß diese Verbindungen durch die Winter- und Frühjahrseisefrostzeit aus dem Ackerboden in den Untergrund gewaschen werden. Als eine fernere Wirkung der Kalisalze hat man angegeben, daß sie den Boden feucht erhalten, so daß die Pflanzen nach einer Kalidüngung weniger leicht von der Trockenheit zu leiden hätten. Wiewohl in Zukunft die Anwendung der concentrirten Salze sich sehr steigern wird, werden doch die Nothalte ihre Bedeutung behalten, so giebt z. B. Kainit dem leichten Boden durch seine Nebenbestandtheile eine gewisse Bindigkeit und ist bei der Düngung der Weizen die moosvergiftende Nebenwirkung der Chloralze vielfach sehr erwünscht. Zudem wird die Verteilung der kleineren Mengen an concentrirten Salzen (200 Bds. Kainit = 63 Pfd. concentrirte Salz) schwierig sein und man wird sie aus diesem Grunde oft mit Sand oder Torfmoos mischen müssen.

Locales.

* Verordnungen. Dem Erzbischof bei der Provinzial-Verwaltung- und Landrenten-Verwaltung Franz X. v. B. ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Danzberg im Kreise Pommern verliehen worden. Der leibliche Hilfsprediger Bernhard Meyer ist zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Barenhof und Harkendorf in der Diocese Danzberg von dem Patronate berufen und von dem königlichen Consistorium bestätigt worden. Der Cantor-Controllor Pfundt ist in Danzberg zum Verordnungsreferent ernannt.

* Deutsch-russischer Ausnahmestafel 8 für Glashand und Gans. Mit Wirkung vom 8. November alten (15. November neuen Stils) 1899 wird zum deutsch-russischen Ausnahmestafel 8 für Glashand und Gans der 8. Nachtrag herausgegeben, welcher die Aufnahme neuer russischer Stationen in den Tarif, andererseits ermäßigte Frachttarife für einige russische Stationen und Verordnungen enthält. Druckfrühe dieses Nachtrages können von den Verbandsstationen bezogen werden.

* Das Sängerfest, welches der Zionspflgerbund in seinem schön reich decorirten Saale, Sonntag, den 12. d. M. 6 Uhr Abends, zu feiern gedenkt, wird durch sein reichhaltiges Programm sehr genussvoll zu werden. Um Anzügen zu vermeiden, sei bemerkt, daß der Zionspflgerbund auf dem Boden der Danziger Kirche steht und mit den Zionsischen Bestrebungen nicht mehr zu thun hat.

* Deutsch-russischer Eisenbahnverband. Mit Gültigkeit vom 1.11. November alten neuen Stils 1899 wird zu dem directen deutsch-russischen Ausnahmestafel 7 für Getreide u. s. w. vom 1.8. August 1898 der zweite Nachtrag eingeführt. Derselbe enthält Ergänzungen der Tarifvorschriften und der Bestimmungen über die Frachtabrechnung, neue Frachttarife für die russischen Stationen der Moskauer-Kaschaner, Sibirischen, Amur- und Transsibirischen Eisenbahnen und Verbindungen der russischen Eisenbahnen, ermäßigte Frachttarife für Kiste und Fässer nach Samoilich, Danzig und anderen Stationen, sowie Verordnungen. Druckfrühe dieses Nachtrages sind auf den Verbandsstationen zu haben.

Provinz.

XX Elbing, 9. Nov. Gestern war Herr Stadtschulinspector Timm aus Elbing hier anwesend, um dem Unterrichts- und Schulwesen, die sich für den Elbinger Schulbetrieb gemeldet haben, beizukommen. Die betreffenden Lehrer durften also nicht die weite Reise nach Elbing machen zwecks Abholung einer Probelection. Der Herr Stadtschulinspector Timm war bis vor einigen Jahren Seminaroberlehrer in Orlitzburg. — Auch in künftigen Winter sollen die Volkshochschulungs-Abende, die sich in kurzer Zeit große Beliebtheit erworben haben, wieder veranstaltet werden. Der erste von den vier in Aussicht genommenen Volkshochschulungsabenden soll am 19. d. Mts. in der Bürgerreitsource veranstaltet werden. — Kürzlich wurde von dem hiesigen Postamt dem Sohne eines hiesigen Kaufmanns ein Fahrrad gestohlen. Jetzt ist der Dieb in Danzig in der Person des

Berliner Börse vom 10. November 1899.

Deutsche Fonds.			Griech. Goldrente 3. 30.			Ung. Gold-Rente			Eisenbahn-Prioritäts-Aktien			Bank- und Industrie-Papiere.			Norddeutscher Meeres			
Deutsche Reichs-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Berl. Cassen-Pap.			Stett. Cham. Dthier		
Preuss. consold. Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Berl. Ab. Hbl. W.			Stett. Cham. Dthier		
Staats-Schatz-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Braunschweig. Ant.			Stett. Cham. Dthier		
Stettiner Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Bresl. Disconto			Stett. Cham. Dthier		
Westph. Prov.-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Daniger Sparbank			Stett. Cham. Dthier		
Brandenb. Central-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Darmstädter Bank			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Bank			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.			Stett. Cham. Dthier		
Elbinger Stadt-Anleihe ant. 1905			3 1/2	98.00	do. Wronow			1 1/2	48.10	do. Kronen-Rente			Deutsche Genossenschaftsb.					

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 11. November, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passpartout B.
Gedächtnis-Nachfeier an Schiller's Geburtstag.
Klassiker-Vorstellung.
Bei ermäßigten Preisen.

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich v. Schiller.
Regie: Franz Schiele.

Personen:

Wachmeister	von einem Terglyfchen	Franz Wallis.
Trumpeter	Karabinier-Regiment	Josef Kraft.
Constabler		Emil Werner.
Pölsche Jäger		Herm. Welger.
		Hans Rogorich.
		Emil Berthold.
Kirassiere		Julius Hogg.
Bauer		Josef Müller.
Bauernknecht		Marg. Wagner.
Bürger		Emil Davidsohn.
Kroaten		Alex. Calliano.
Butlerischer Dragoner		Eduard Nolte.
Scharfschützen		G. Brandenburg.
		Mar. Preißler.
		Hugo Gerwin.
		Carl Kreuger.
		Carl Garth.
Arbeitsknecht		Bruno Galleiste.
Man		Willy Herz.
Schulmeister		Willy Herz.
Knecht		Jenny v. Weber.
Materandierin		Angelica Morand.
Mädchen		Mar. Kirchner.
Kapuziner		Al. Kolbe.
Soldatenjunge		

Darauf:

Die Piccolomini.

Drama in 5 Acten von Friedrich von Schiller.
Regie: Franz Schiele.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiserl. Generalissimus im 30jährigen Kriege	Ludwig Lindloff.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Emil Berthold.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassierregiment	Hermann Welger.
Graf Tergly, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Julius Hogg.
Alto, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Mar. Kirchner.
Holani, General der Kroaten	Hans Rogorich.
Butler, Chef eines Dragonerregiments	Franz Wallis.
Lieftinck	Josef Kraft.
Don Maradas	Alex. Calliano.
General unter Wallenstein.	Bruno Galleiste.
Emil Davidsohn.	Mar. Preißler.
Rittmeister Neumann, Terglys Adjutant	Franz Schiele.
Kriegsrath von Duestenberg, vom Kaiser gesendet	Josef Müller.
Seni, Astrolog	Hil. Staudinger.
Herzogin Friedland, Wallensteins Gemahlin	Margarethe Voigt.
Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Helene Welger.
Gräfin Tergly, der Herzogin Schwester	G. Brandenburg.
Ein Cornet	Hugo Gerwin.
Kellermeyer des Grafen Tergly	Elisbeth Berger.
Pagen	Ida Calliano.
Ein Kammerdiener	Rob. Beermann.
	Oskar Steinberg.

Größere Pause nach dem 1. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehparterre a 50 P. — Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 12. November, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Fremden-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Kind. Musik von Carl Maria v. Weber.

Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Niehaus.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Gustav Friedrich.
Alno, fürstlicher Erbschatz	Josef Müller.
Agathe, seine Tochter	Nelly Kovatt.
Kennchen, eine junge Verwandte	Marietta Zinke.
Caspar, Jägerbursche	Hans Rogorich.
Max, Jägerbursche	Herb. Minner.
Samuel, der schwarze Jäger	Josef Kraft.
Ein Eremit	Emil Davidsohn.
Silvan, ein reicher Bauer	Eduard Nolte.
	Bruno Galleiste.
	Willy Herz.
	Emil Werner.
	Elisbeth Berger.
	Elisabeth Schenk.
	Ida Calliano.

Jäger, Bauer, Bäuerinnen.

Im 3. Act: Aufforderung zum Tanz

von Carl Maria v. Weber.
Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Baileul und dem Corps de Ballet.

Sonntag, den 12. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Außer Abonnements. Passpartout C.
Novität. Zum 4. Male. Novität.

Als ich wiederkam.

Fortsetzung von „Im weissen Rössli“.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Max Kirchner.

Personen:

Wilhelm Gieseler	Max Kirchner.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Ludwig Lindloff.
Dittie, dessen Frau	Marg. Wagner.
Dr. Walter Hingelmann	Franz Schiele.
Sabi Palm, Malerin	Margarethe Voigt.
Fanny Palm, ihre Schwester	Amalie König.
Leopold Brandmeyer, Wirth „zum weissen Rössli“	Willy Schwab.
Joseph, seine Frau	Helene Welger.
Kredi von Jed, Oberleutnant	Herm. Welger.
Assessor Bernbach	Julius Hogg.
Emmy, seine Frau	Johanna Proft.
Rechtsanwalt Audi	Josef Kraft.
Nachherer Knecht	Alex. Calliano.
Ein Piccolo	Elisbeth Berger.
Therese, Hausmädchen	Ida Calliano.
Ein Kutscher	Emil Werner.

Größere Pausen nach dem 1. und 2. Act.

Schnittbilletts werden nicht ausgegeben.
Ende 10 Uhr.

Spielplan:

Sonntag, P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. Robert und Bertram. Im 3. Bild: Concert der Opernmitglieder.

Walter & Fleck

78 Langgasse 78.

Danzig.

78 Langgasse 78.

Montag und Dienstag

sollen die aus dem Räumungsverkauf der vergangenen Woche übrig gebliebenen Reste in **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Weisswaren und Baumwollwaren** ausverkauft werden, und sind dementsprechend **niedrigst calculirt** worden.

Besonderer Beachtung empfohlen!

Eine Serie heller Seidenstoffe,

geeignet für Ball- und Gesellschaftskleider und Blusen, jetzt Mt. 1,25

früherer Preis 1,75, 2,00, 2,50.

Eine Serie schwerer schwarzer und bunt farbiger

Seidenstoffe, letztere in dunkleren und mittleren Farbtönen, für Strassen- und Gesellschaftskleider geeignet, jetzt Mt. 2,35

früherer Preis 3,00, 3,50, 4,00

Abteilung fertiger Damen-Confection:

Eine Serie seidener Blusen in vielen Farben

jetzt Mt. 8,00

früherer Preis 12 bis 16 Mt.

Eine Serie schwarzer Costumes

jetzt Mt. 12,00

früherer Preis 18 bis 24 Mt.

Abteilung fertiger Herren-Confection:

Eine Serie Knaben-Anzüge

für 6 bis 8 Jahre, jetzt Mt. 4,50

früherer Preis Mt. 6,50 bis 8 Mt.

für 7 bis 10 Jahre, jetzt Mt. 6,00

früherer Preis Mt. 8 bis 12,00.

Gerösteten

Caffee

per Pfund 80 Pfennig,
1, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 M.

Bruch-Caffee

sehr beliebt,
per Pfund 97 Pfennig
empfiehlt

Gustav Seiltz,
21 Hundegasse 21,

vis-a-vis der Wollschlicht.

(1876)

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbantengasse 38, vis-a-vis der Kürschnergasse,

empfiehlt großes Lager in

allen Sorten

Möbel

Spiegel und Polsterfächer,

jeder Preislage;

Aussternern

in echt nuss. nebst Garnitur

modern, von 350 M. theurere

Garnituren von 120 M. an

Schlaf- und Eisschloß von

28 M. an, Bettgest. v. 10-90 M.

Nicht Vorhandenes wird solide

und preiswerth angefertigt.

Sicheren Kunden auch Credit.

Verjand gratis.

Nur bare Geldgewinne!

Rothe + Lotterie

zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.

Hauptgewinn 100 000 Mark,

Gesammitgewinne 575 000 Mark.

Loose à 3,30 Mark zu haben im

Intelligenz-Comtoir

Jopengasse Nr. 8.

Harzer Canarienvögel

herzliche Sänger, je nach Leistung

a 6, 8, 10 u. 15 M., Weibchen a 1 M.

Verjand gegen Einfindung des

Beirages oder Nachnahme. Um-

tausch gestattet. Garantie für

lebende Ankunft u. Werth. (57926)

H. Rusteberg, Neumünster i. S.

An einem guten

Privat-Mittagstisch

kann noch ein Herr theilnehmen.

Poggenfuhl Nr. 78, 1 Tr.

American-Dental-Parlor.

Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Künstliche Zähne unter

Garantie pro Zahn M. 2,-

Reparaturen

Crown and bridge work (Zähne ohne Platten),

zu entsprechend billigen Preisen.

Elektrischer Betrieb.

Dr. H. Ruppel,

chir. dent. in Amerika approbirter Zahnarzt.

(1233)

Von Kurt Hersten.

Gleichwohl stieg augenscheinlich Piccolomini nach der Schlacht wieder in der Gunst Wallenstein's der ihn

(Von unserm Wiener Mitarbeiter.)

Bei solchem Gelingen wird man die Festfreunde
weisen können, die bei dem Festmahl herrschte,
der „Herr von Wien“, der Bürgermeister
Bueger, mit einem Kostenaufwande von zehn-
tend Gulden an dem Tage gab, an welchem das
titische Gäß in Wien zum ersten Male „officiell“
eröffnete. Aber da kommen nun die Liberalen und
weisen den Wermuthstropfen in den Freudenbecher.

§. 2. 100. Dem unehelichen Kinde kann der Name des Stiefvaters mit dessen Einwilligung nachträglich gegeben werden.

* **Evangelischer Arbeiterverein.** Am Montag, den 11. November, Abends 8 Uhr, wird im Vereinslocal, Fleischer- und Bäckerherberge, Breitgasse 88, Bibelstunde gehalten werden, wobei Herr Pastor Pudmensch über das Thema *„Was ist die Kirche?“* predigen wird.

Gebr. Boguniewski,

Rohlenmarkt 31,

empfehlen für den

im polnischen König,

Herbst- und Winter-Bedarf

krumpffreie und decat. Flanelle, Frisaden und Boys

per Meter 0,90, 1,20 bis 5,00 M.

Tricotflanelle, Veloure Druckparchende und Velontins

in wundervollen Farbenstellungen, per Meter 30, 37 1/2, 45, 60, 75 S.

Wiener Cord, Piqué, Cooper, Parchende

per Meter 30, 37 1/2, 45, 60 S. bis 1,20 M.

Herren-Strickwesten

per Stück 1,60, 1,80 bis 6,00 M.

Tricotagen

für Damen, Herren und Kinder.

(1210)

Normalhemden

per Stück 1,30 bis 6,00 M.

Camisols

per Stück 75 S. bis 4,00 M.

Normalbeinkleider

per Stück 1,50 bis 6,00 M.

Unerreicht!!

6018)

MARKE REIF

SCHUTZ-MARKE

echter

Brandt

cafee

Unibertroffen!

Überall zu haben.

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter

Holzwaren,

welche sich für Weihnachts-Geschenke eignen zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Besonders empfehle: Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschänke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschebecher, Feuerzeuge etc.

Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

gegr. Brotbeutel	25 S.	gegr. Taschentuchbehälter	15 S.
" Klammerbüchse	40 "	" Büchertische	15 "
" Küchen-Paradehandtücher	30 "	" Zetteltische	10 "
" Paradehandtücher	30 "	" Zetteltische	3 "
" Markttorbdecke	35 "	" Nachtischen	25 "
" Kissenbezüge	25 "	" Markttische	60 "
" Schirmständer garn.	30 "	" Frühstückstische	15 "
" Klammerbeutel	30 "	" Zopfanfänger	10 "
" Tischläufer	40 "	" Staubtücher	10 "
" Wandhänger	50 "	" und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.	

Leichte Handarbeiten

für Kinder, auf Filz und Celluloid geeignet und durchlocht in erhaltlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.

Elegante Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertische, Decken, garnierte Kissen etc. zu solchen billigen Preisen.

Sämtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt. Materialien zur Stickerie zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten.

Langgasse 15, J. Koenenkamp, Langgasse 15, Langgasse 18.

Geld-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete

Ziehung 25., 27., 28., 29., 30. Novbr. zu Berlin.

16,870 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug, im Betrage von

575,000 Mark

1 Hauptgewinn	100000 M.	=	100000 M.
1 a	50000 M.	=	50000 M.
1 a	25000 M.	=	25000 M.
1 a	15000 M.	=	15000 M.
2 a	10000 M.	=	20000 M.
4 a	5000 M.	=	20000 M.
10 a	1000 M.	=	10000 M.
100 a	500 M.	=	50000 M.
150 a	100 M.	=	15000 M.
600 a	50 M.	=	30000 M.
16000 a	15 M.	=	240000 M.

Wohlfahrts-Loose a. 3,30

Porto u. Liste 30 Pf. extra, empf. u. versendet auch unter Nachn. das General-Debit: Bankgeschäft

Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 6 und in Hamburg, Nürnberg und München.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Danzig bei Herrn. Lau, Langgasse 71, Expedition der Danziger Zeitung, A. Müller vormals Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

(6736)

Loose der Wohlfahrts-Lotterie

empfiehlt

Carl Feller jun., Jopengasse 13.

(1248)

Vorläufige Anzeige.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem Hause Langgasse 30 (früher Café Becker)

eine Medicinal-, Drogen- und Parfümerie-Handlung eröffnen werde.

Danzig, den 7. November 1899.

Georg Porsch.

(56915)

Sochachtungsvoll

Georg Porsch.

(7333)

Nur noch Mk. 6.50

kosten meine hochfeinen 6 mannlichen

Accordzithern mit allem Zubehör.

Concert-Zugharmonikas

10 Tasten, 2-chörig, 5 M., 10 Tasten, 3-chörig, 7 M., 10 Tasten 4-chörig, 9 M.

Preisliste über sämtl. Musikinstrum. grat. u. franco.

Versand per Nachnahme und unter Garantie.

Gotthardt Doerfel, Klingenthal i. Sa. No. 1.

(52235)

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und wird es mein Bestreben sein, mit die Zufriedenheit meiner Kunden zu erwerben.

F. Schachtschneider.

(1253)

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend theile ich ergebenst mit, daß ich von jetzt ab einen

Holz-, Torf- u. Kohlenhandel

Langfuhr, Eschenweg Nr. 10,

eröffnen habe.

Zu führe Holz und Kohlen nur bester Qualität und

gelangen zum Verkauf die noch am Lager befindlichen

und andere zurückgesetzte Waren

**in Damen-Kleiderstoffen, Leinenwaren, Baumwollwaren, Bettinletten,
Wäsche, Tricotagen, Handschuhen, Pelzwaren u. s. w.**

Behufs Platzgewinnung müssen diese gesondert ausgelegte Waren innerhalb **dieser 3 Tage** geräumt sein und sprechen hierfür die **enorm billigen, von keiner Seite gebotenen, weit unter Herstellungswert** notirten Preise.

Ein kleiner Geldschrank
ständig zu verl. Dominikswal 2,

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.